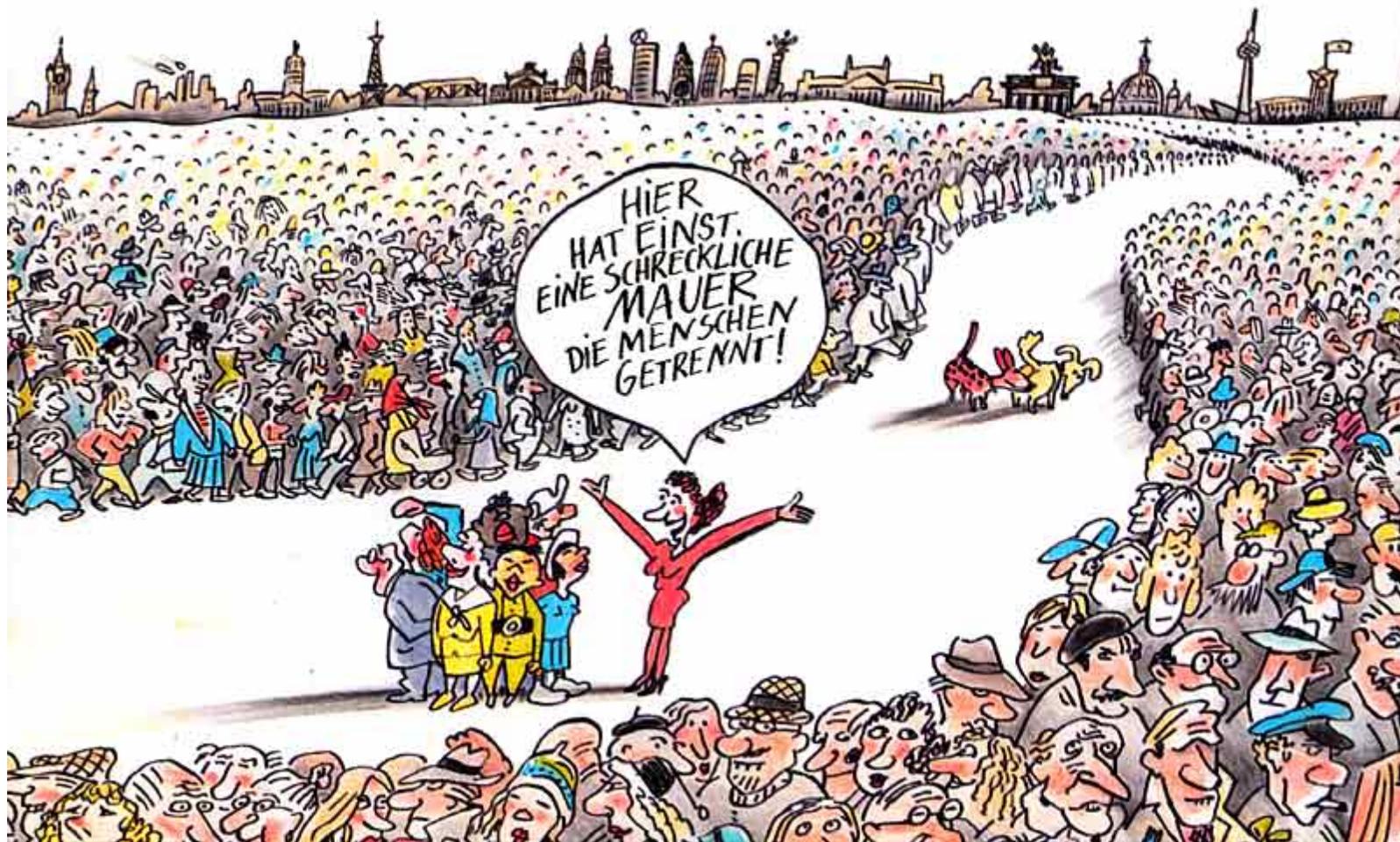


# Einheitslust und Einheitsfrust

20 Jahre Wiedervereinigung aus sozialwissenschaftlicher Sicht

Hendrik Berth  
Peter Förster  
Elmar Brähler  
Yve Stöbel-Richter

Berlin, Autorenkreis der Bundesrepublik, Konrad-Adenauer-Stiftung, 29.05.2010



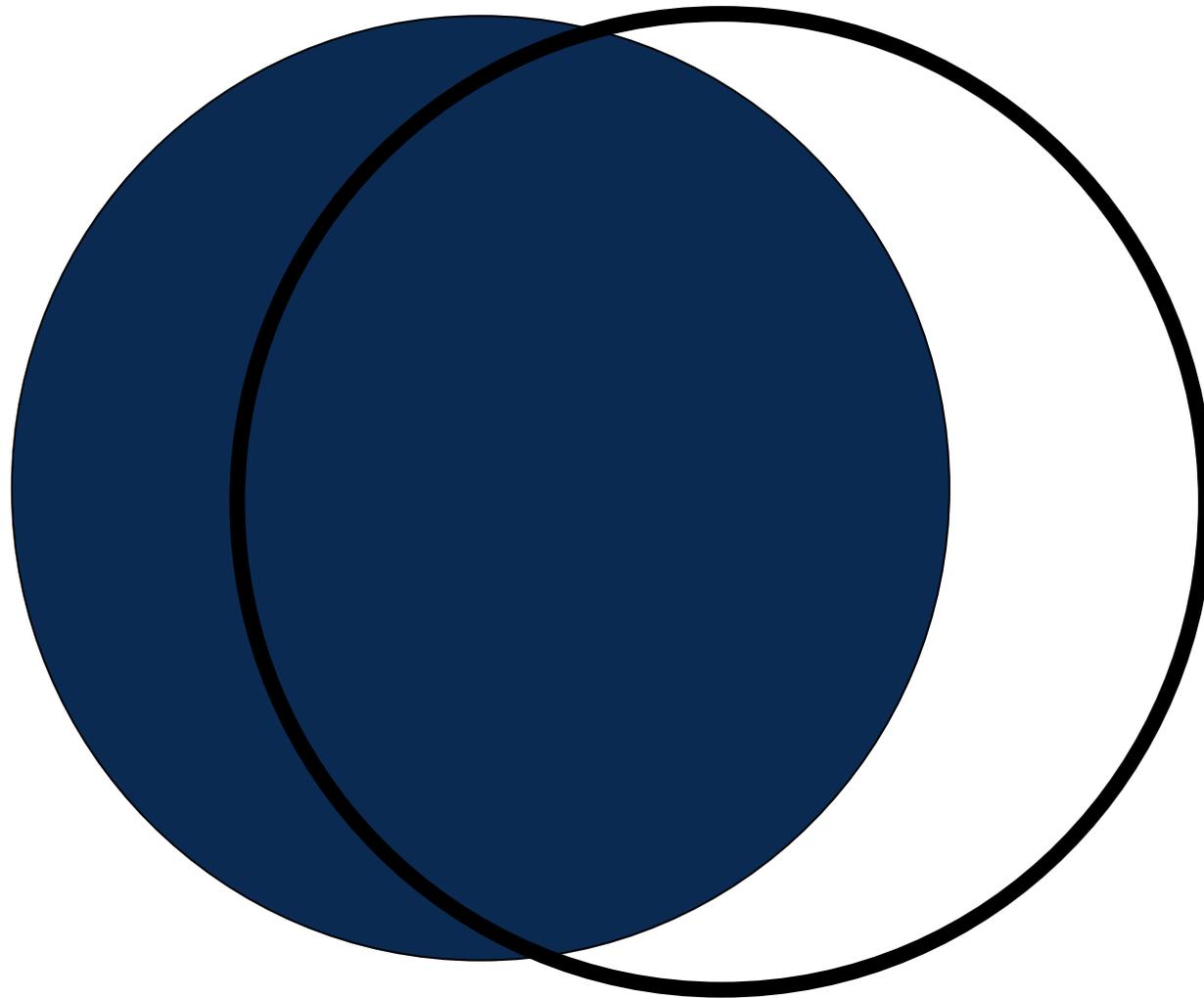
Eine aufgehobene Trennung?

## Fragestellungen

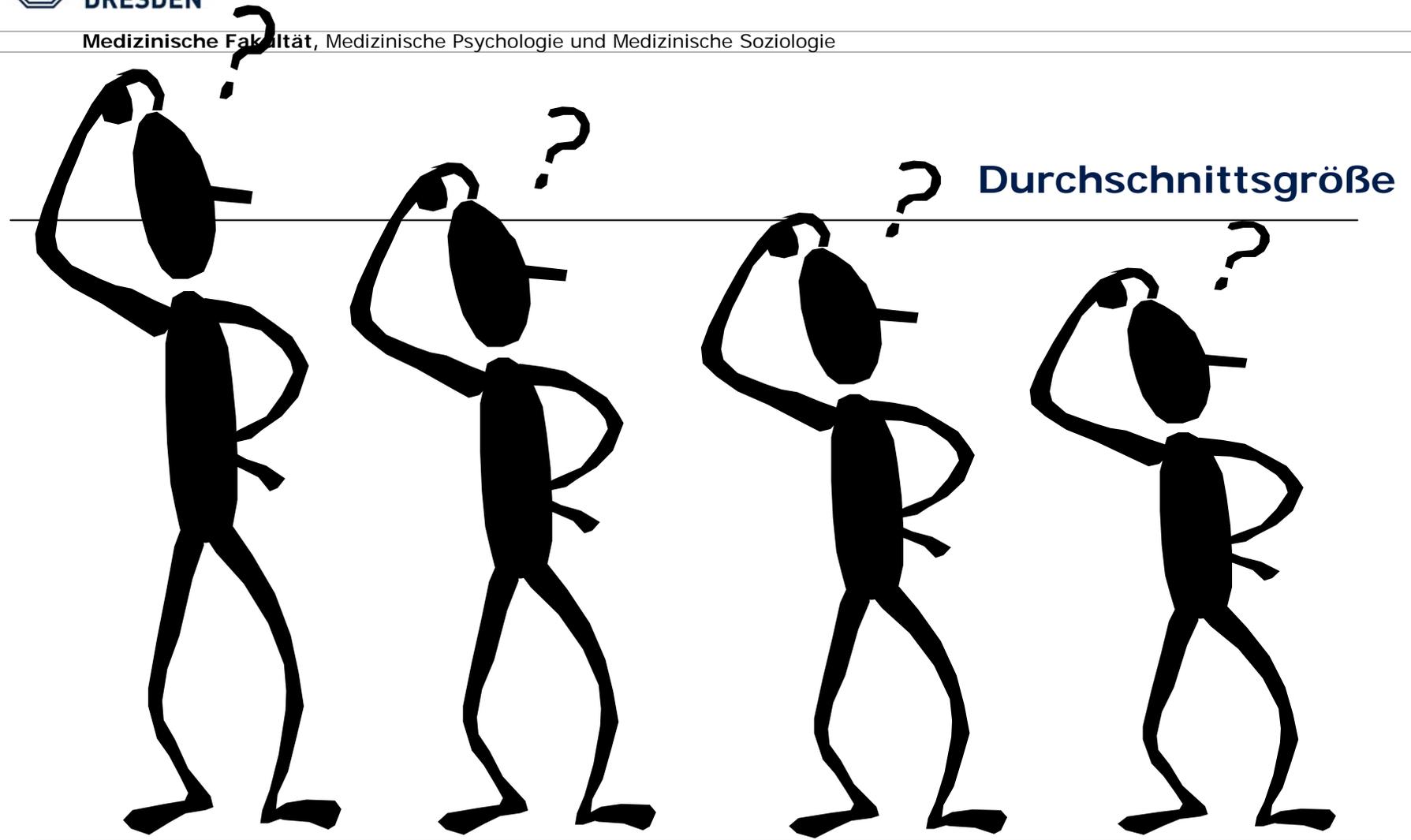
1. Hat sich die Beurteilung der deutschen Einheit bei Ostdeutschen in den letzten 20 Jahren seit der Wiedervereinigung verändert?
2. Gibt es im Jahr 20 nach der Wiedervereinigung (noch) Unterschiede in der Beurteilung der deutschen Einheit zwischen Ost- und Westdeutschen?

Ergebnisse der Sächsischen Längsschnittstudie  
(1987-2009)

Ergebnisse einer deutschlandrepräsentativen  
Erhebung (2009)



Signifikant  
Unterschie-  
denes hat oft  
mehr Gemein-  
sames als  
Unterschie-  
denes



Sozialwissenschaftliche Aussagen gelten für alle, aber  
nicht für jeden!



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

# Die Sächsische Längsschnittstudie

## Die Sächsische Längsschnittstudie

- Beginn 1987 (N = 1.281), ca. 14 Jahre alt
- Zentralinstitut für Jugendforschung, Leipzig
- Repräsentativ für DDR-Geburtsjahrgang 1973
- Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt (41 Schulen)
- 1987 - 1989 drei Wellen
- 1989: N = 587 Bereitschaft weitere Teilnahme
- 2009: N = 364 (62,0 %)
- 36,3 Jahre



## Die Sächsische Längsschnittstudie

- 45,6 % Männer, 54,4 % Frauen
- 44,2 % verheiratet, 20,3 % ledig ohne Partner
- 67,2 % haben Kinder
  
- aktuell arbeitslos 5,8 %
- 25,6 % alte Bundesländer, 1995: 13 %
- nur 2,4 % keine Berufsausbildung
  
- <http://www.wiedervereinigung.de/sls/>

Hendrik Berth, Peter Förster,  
Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter

### **Einheitslust und Einheitsfrust**

Junge Ostdeutsche auf dem Weg  
vom DDR- zum Bundesbürger.  
Eine sozialwissenschaftliche  
Längsschnittstudie von 1987–2006



Psychosozial-  
Verlag



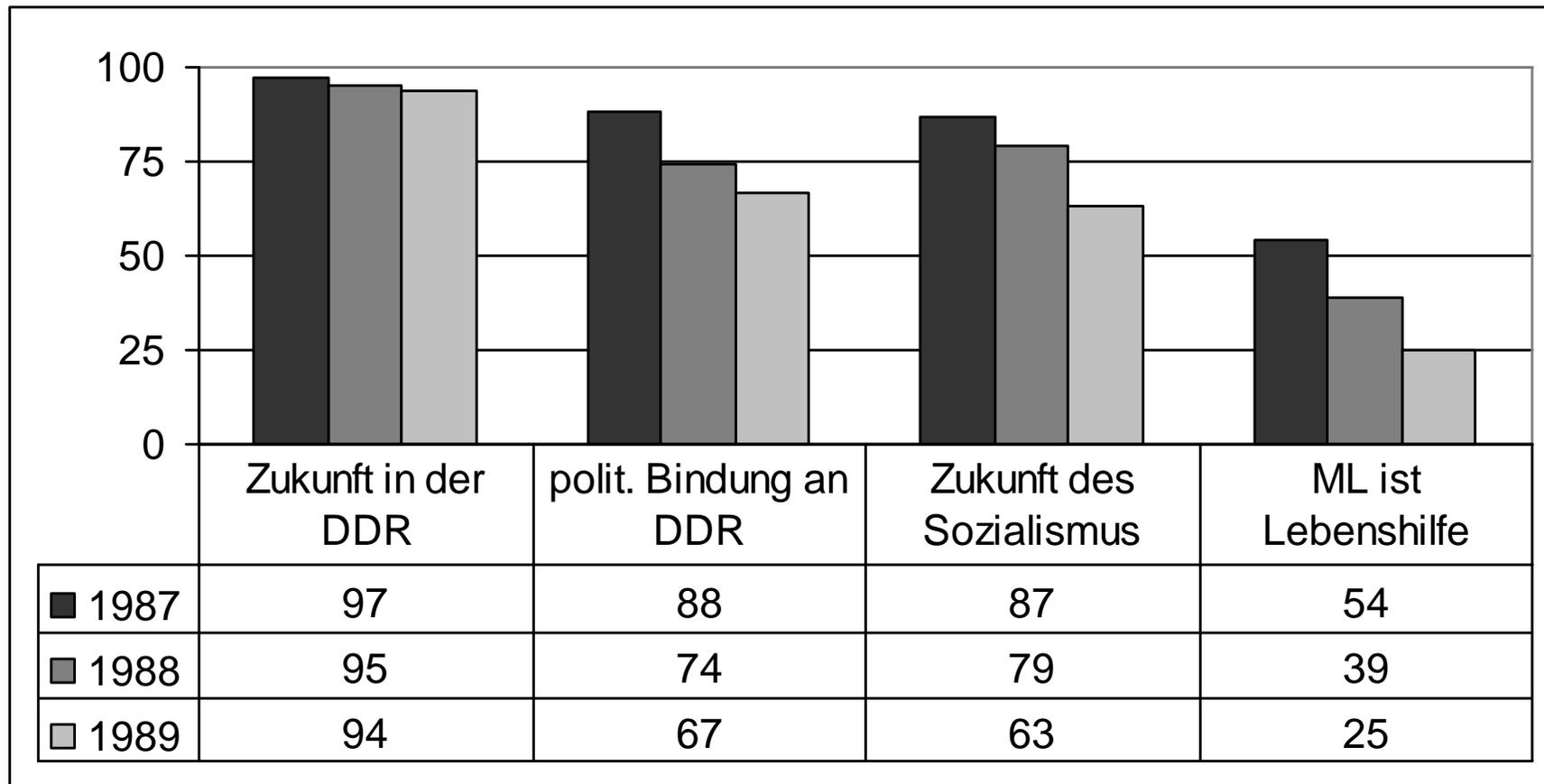
**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

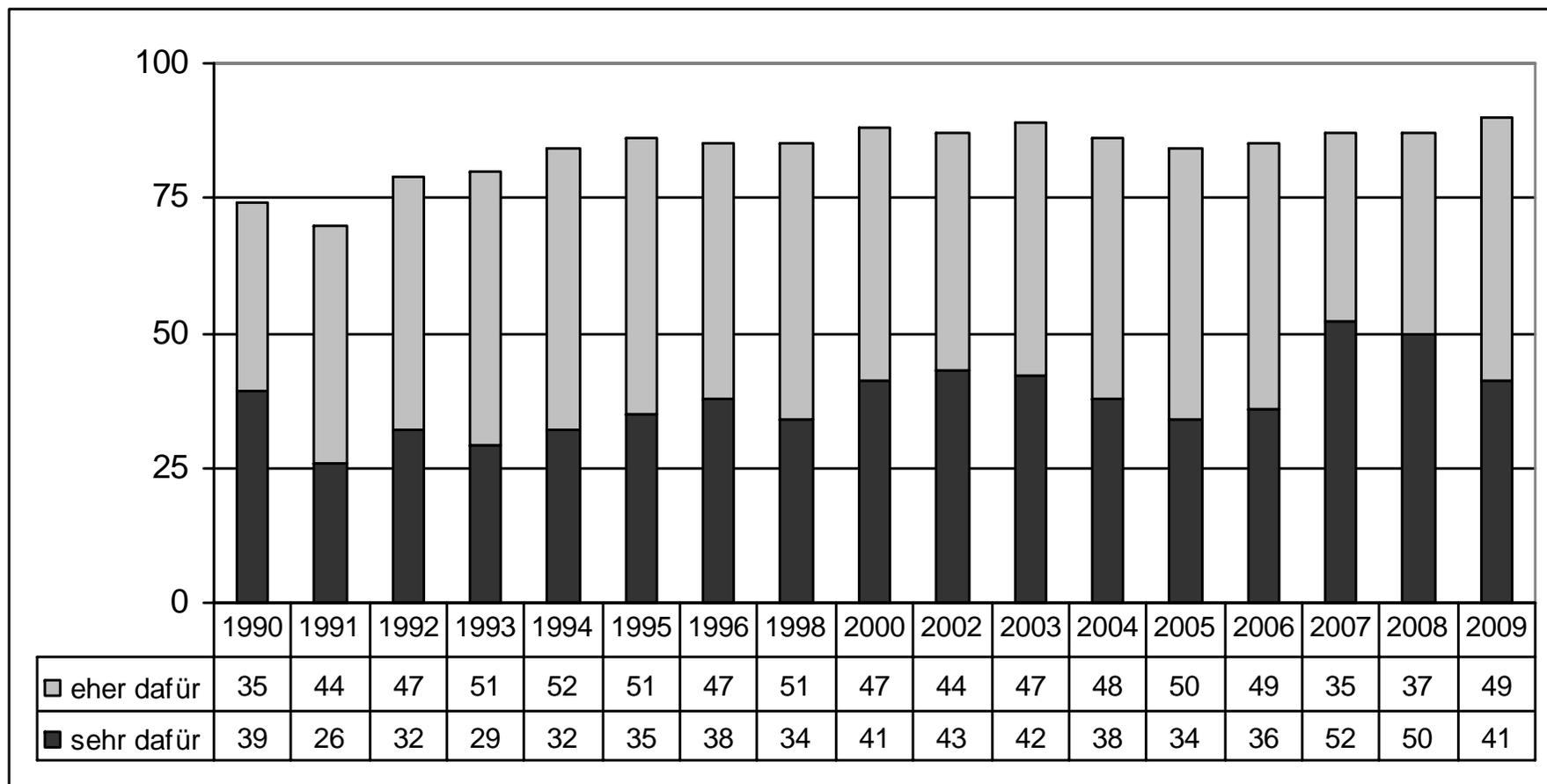
Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

# Politische Einstellungen

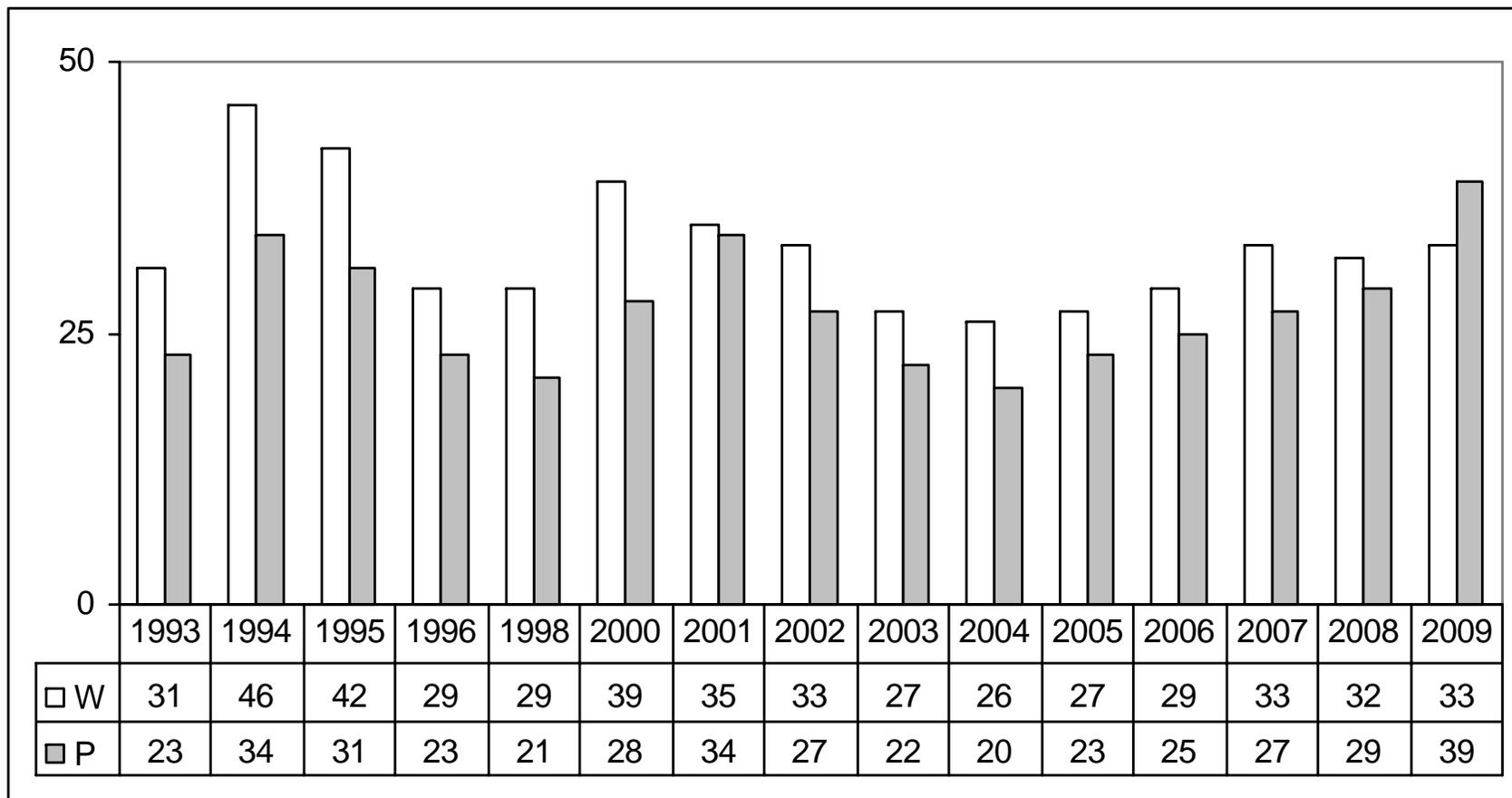
## Politische Einstellungen vor der Wiedervereinigung



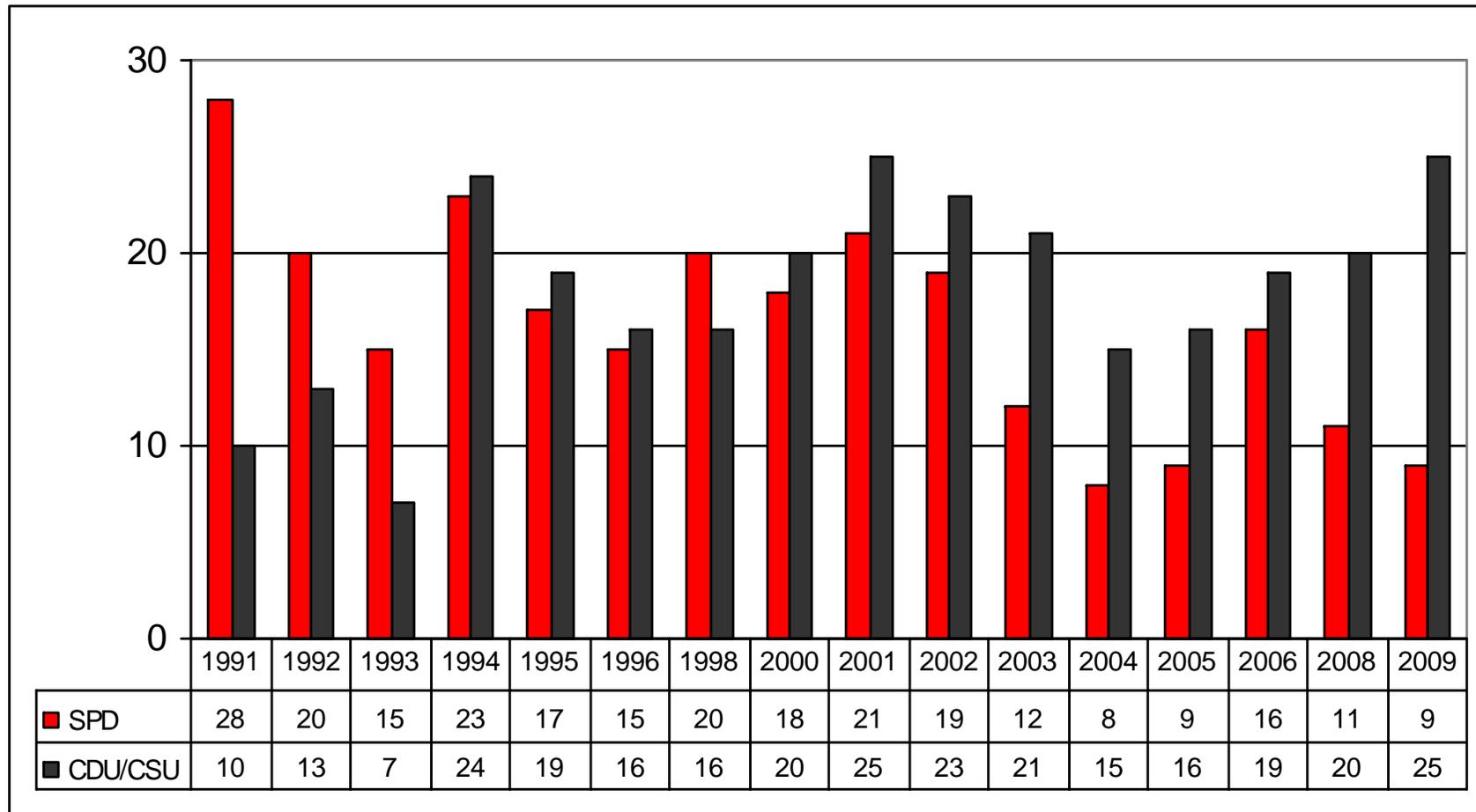
# „Wie stehen Sie zur Vereinigung von DDR und BRD?“



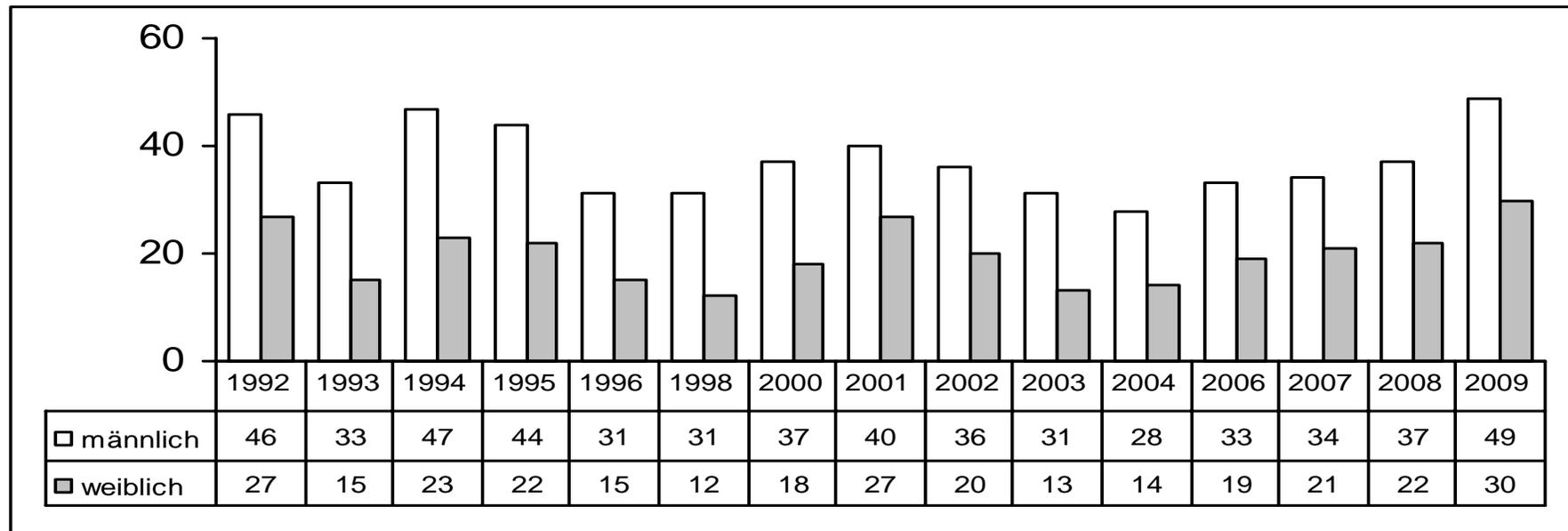
## Zufriedenheit mit Wirtschaftsordnung (W) und politischem System (P) (%)

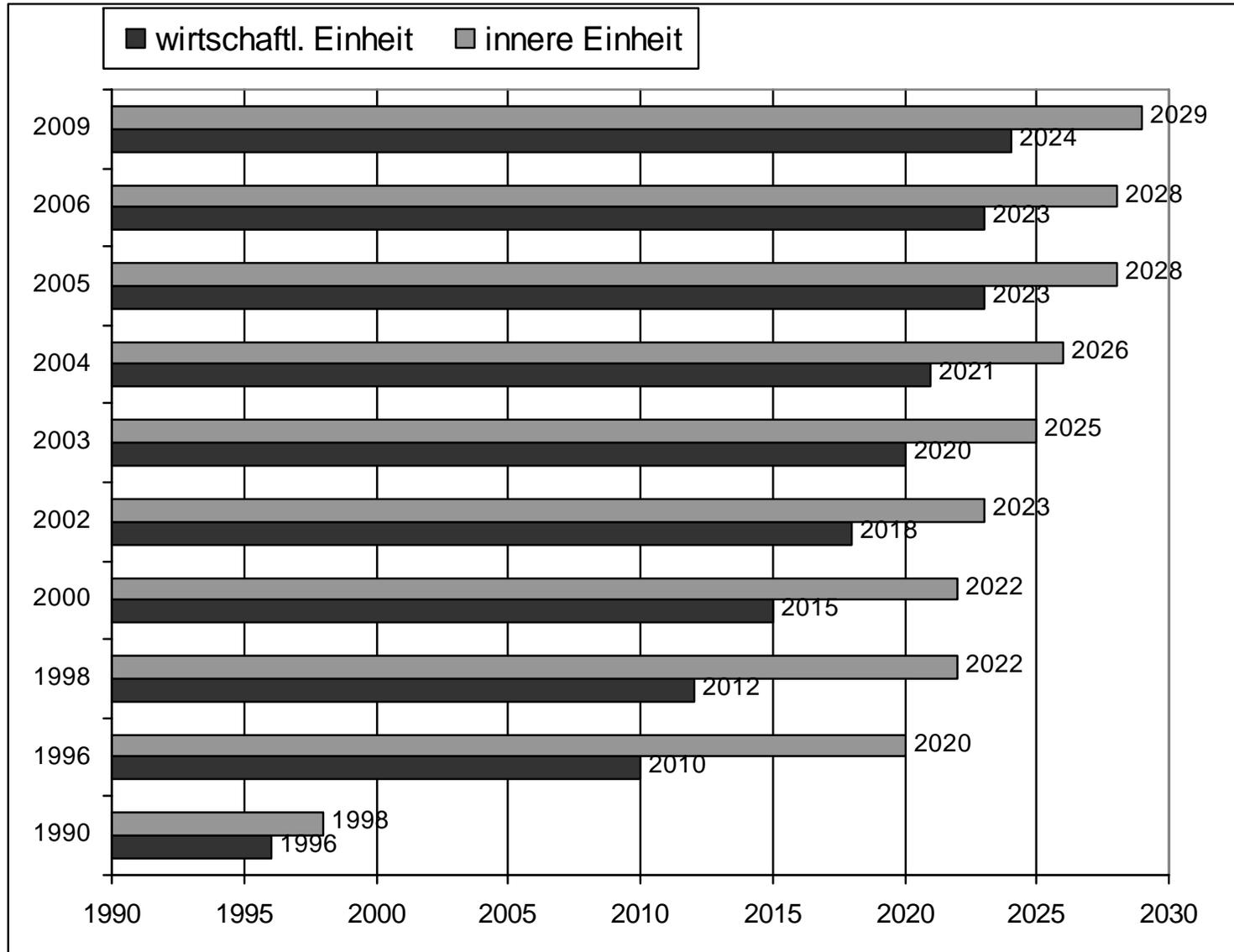


## Vertrauen gegenüber SPD/CDU (%)



## Zufriedenheit mit dem politischen System nach Geschlecht (%)







**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

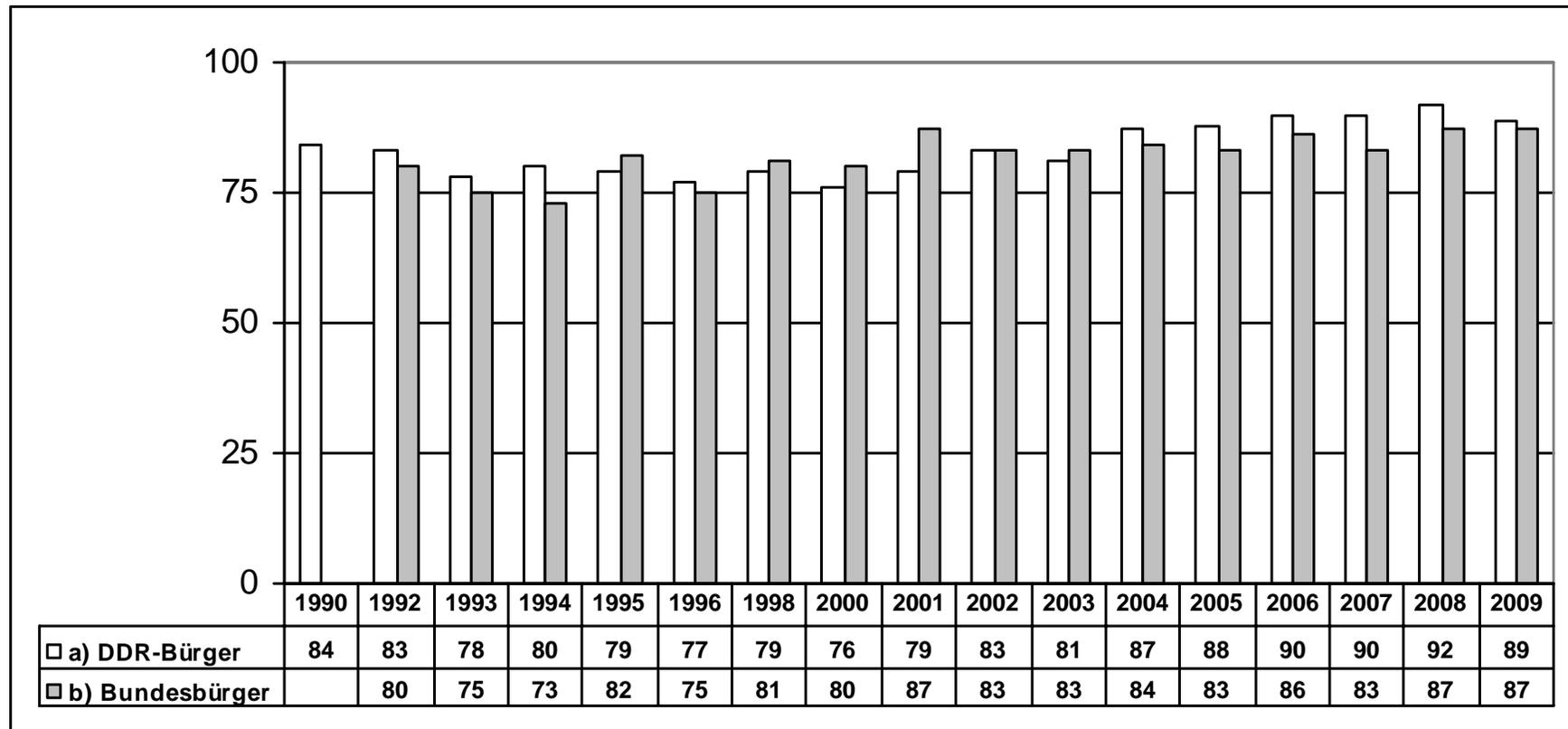
# Was bleibt von der DDR?

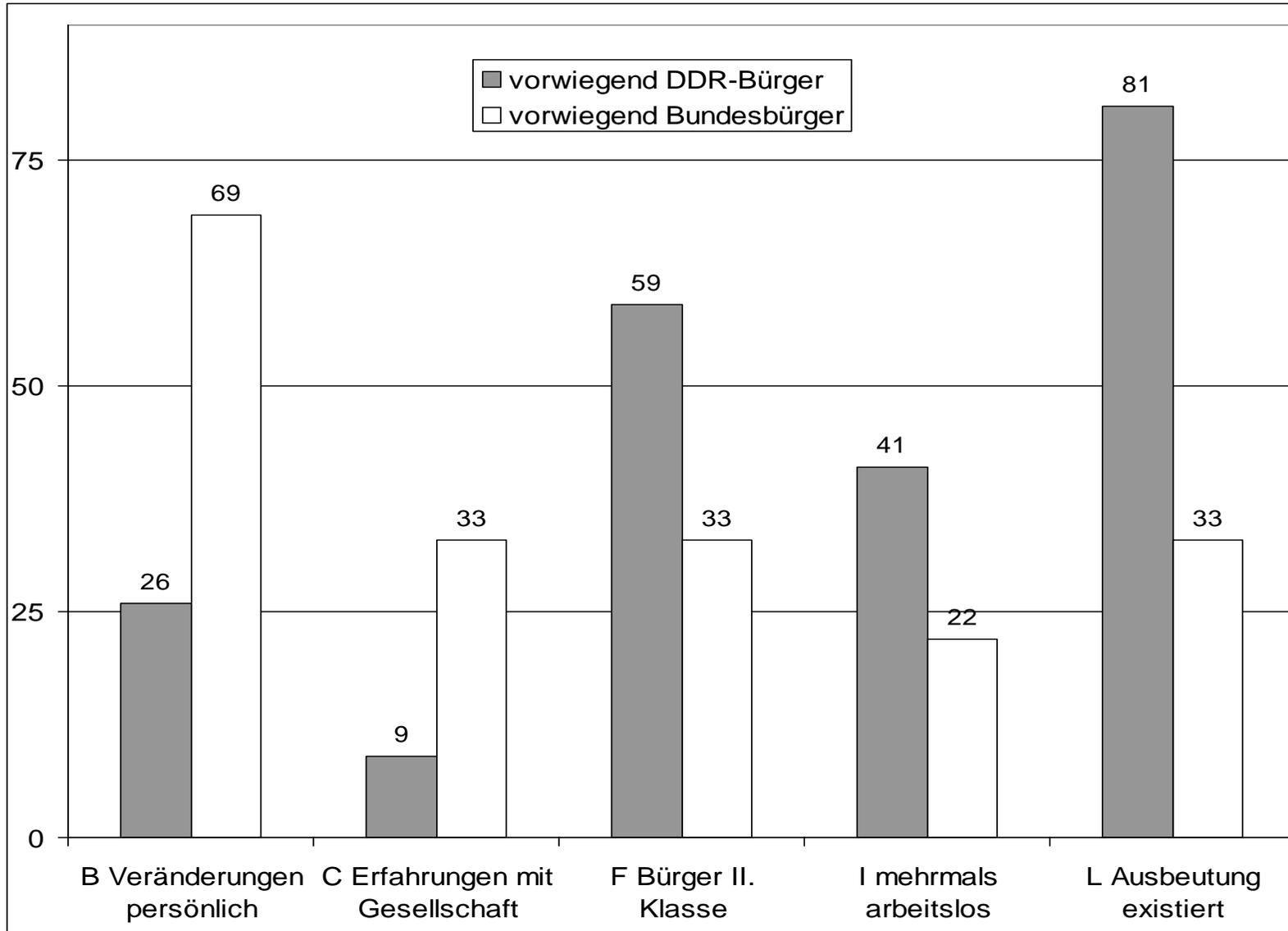
# Identität

"Als was fühlen Sie sich?"

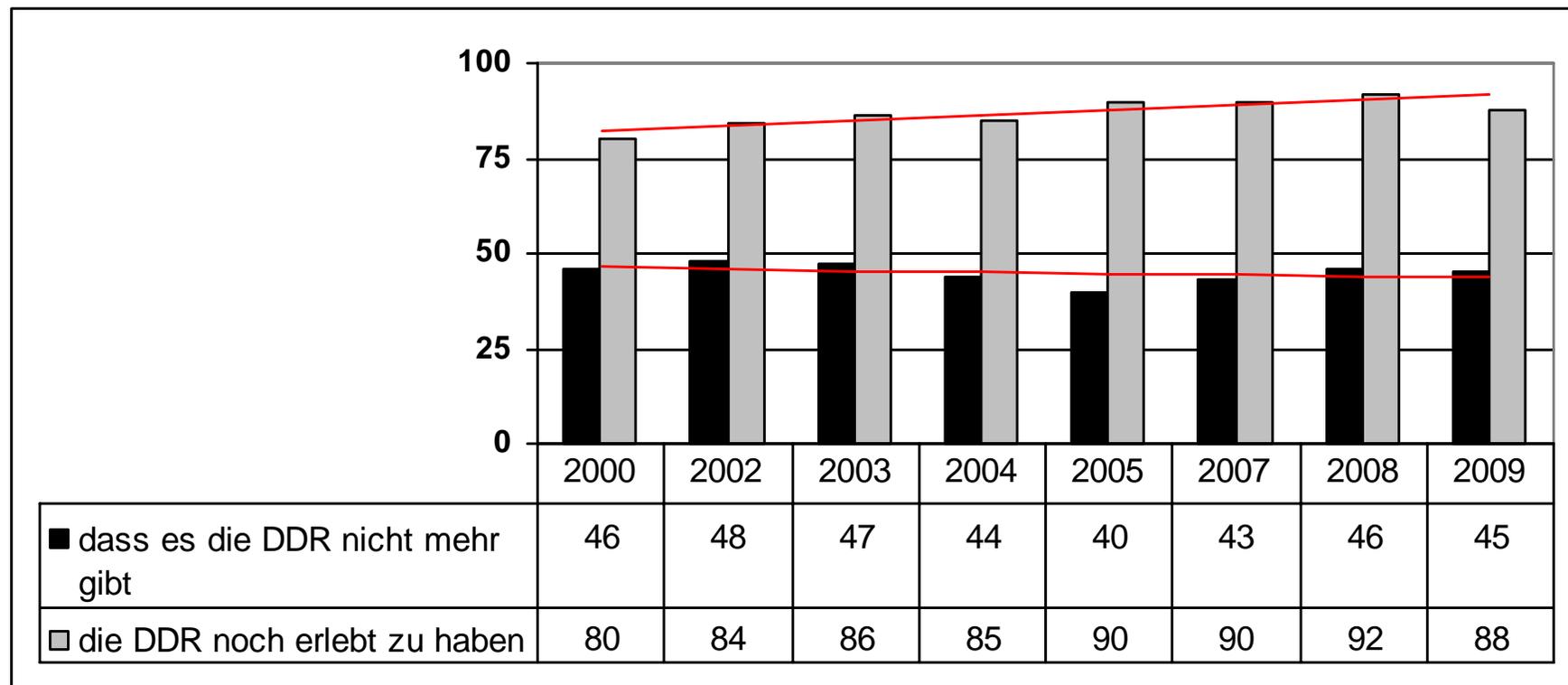
a) als Bürger der ehemaligen DDR

b) als Bürger der Bundesrepublik Deutschland

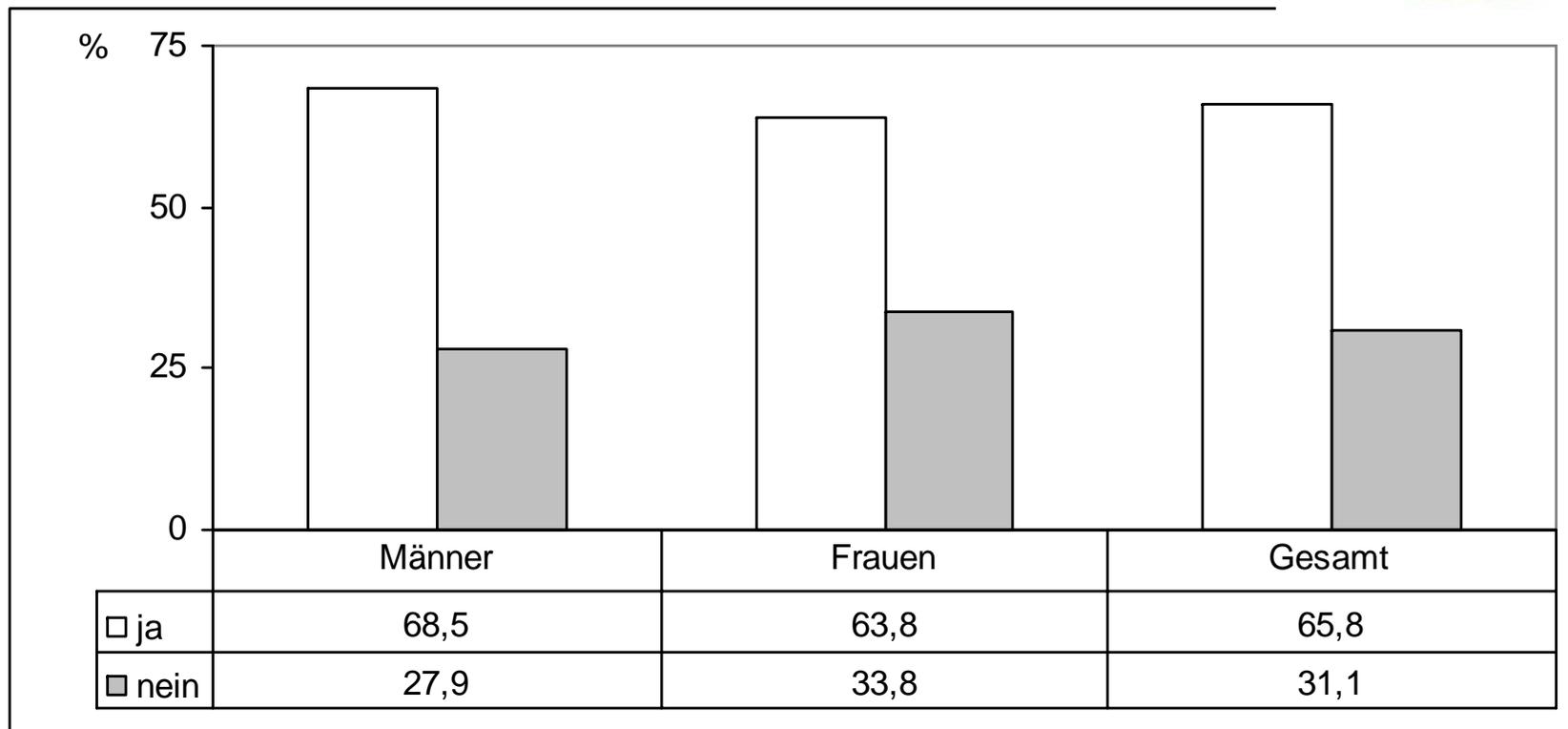




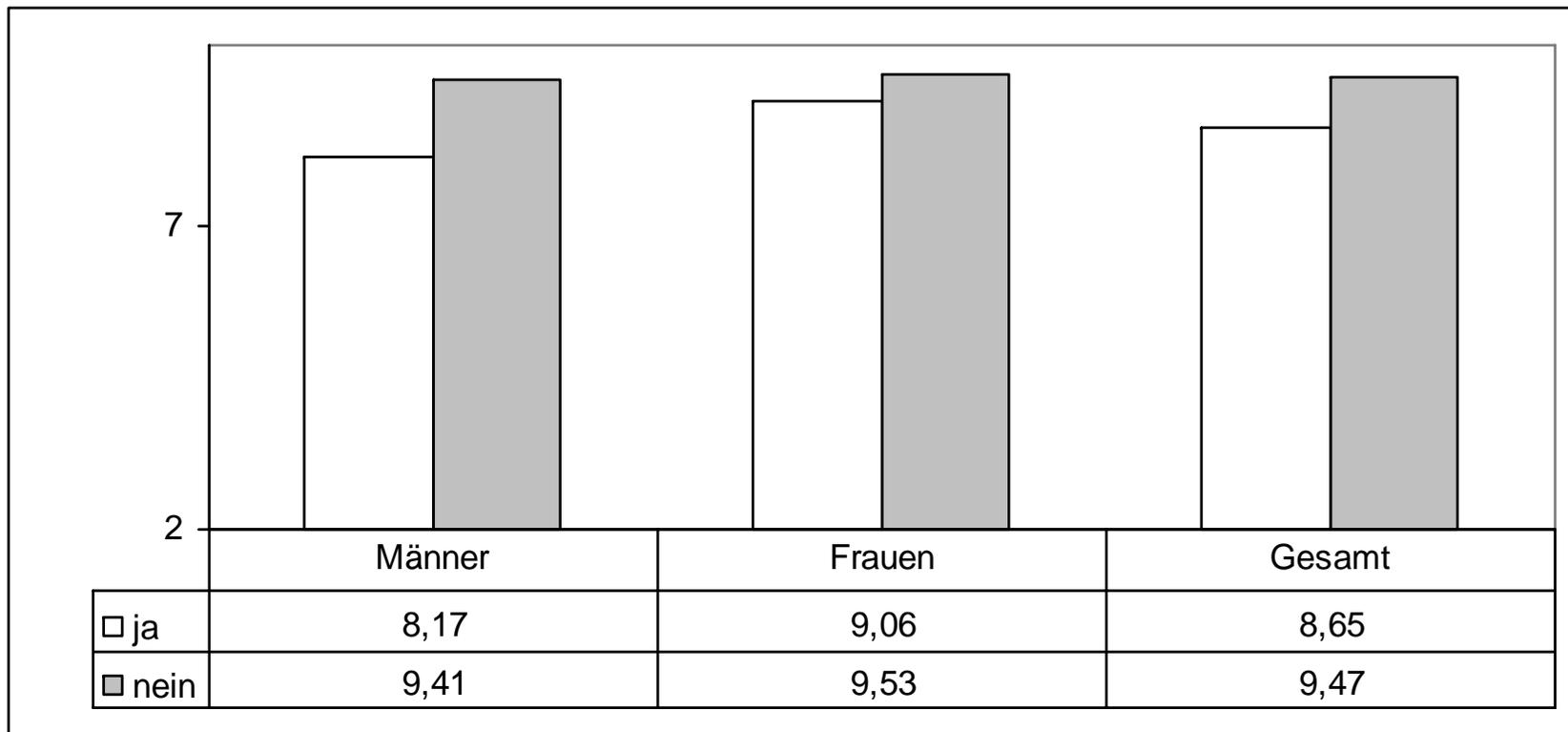
## „Ich bin froh darüber ... „ (%)



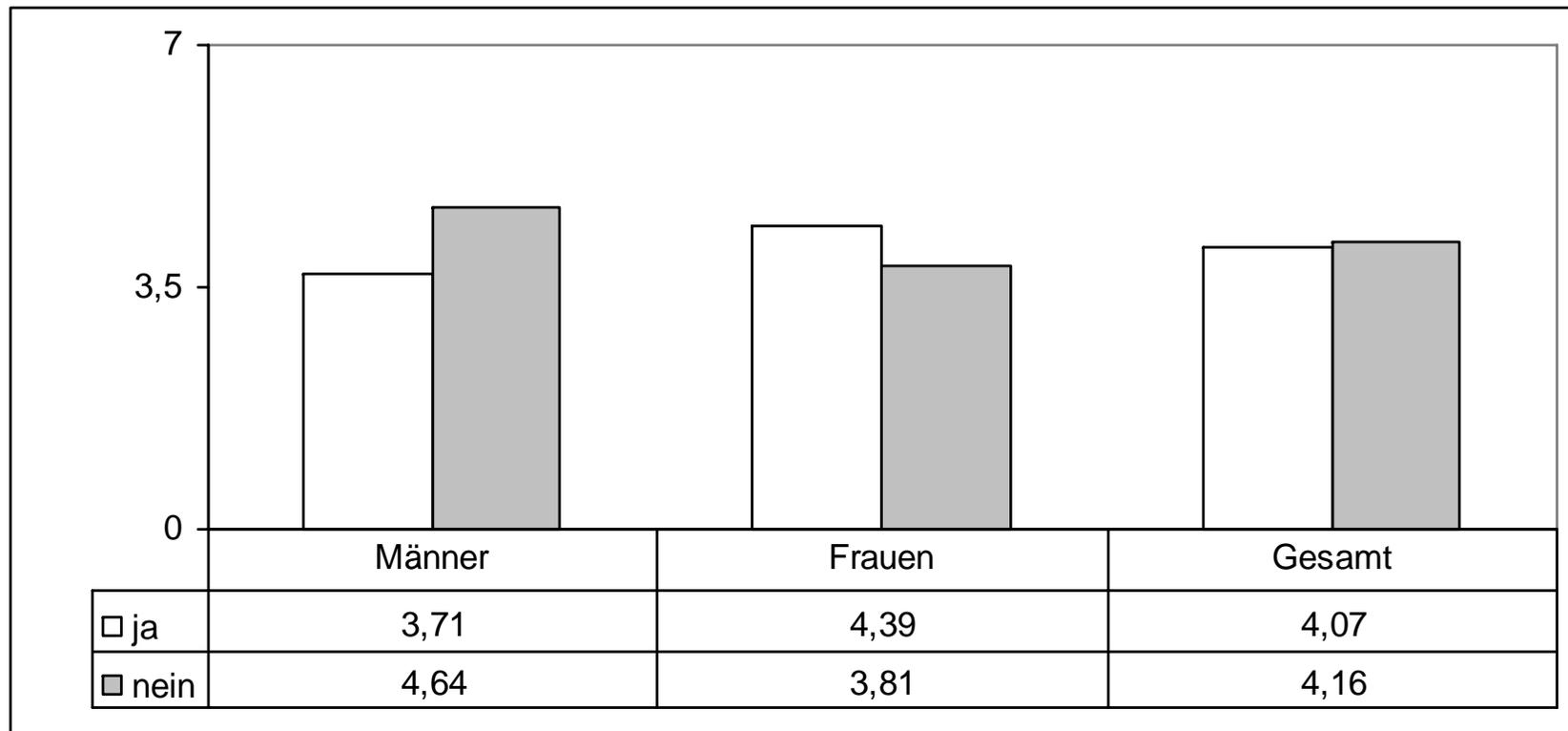
## Der Einfluss des Krippenbesuchs – Häufigkeit Besuch

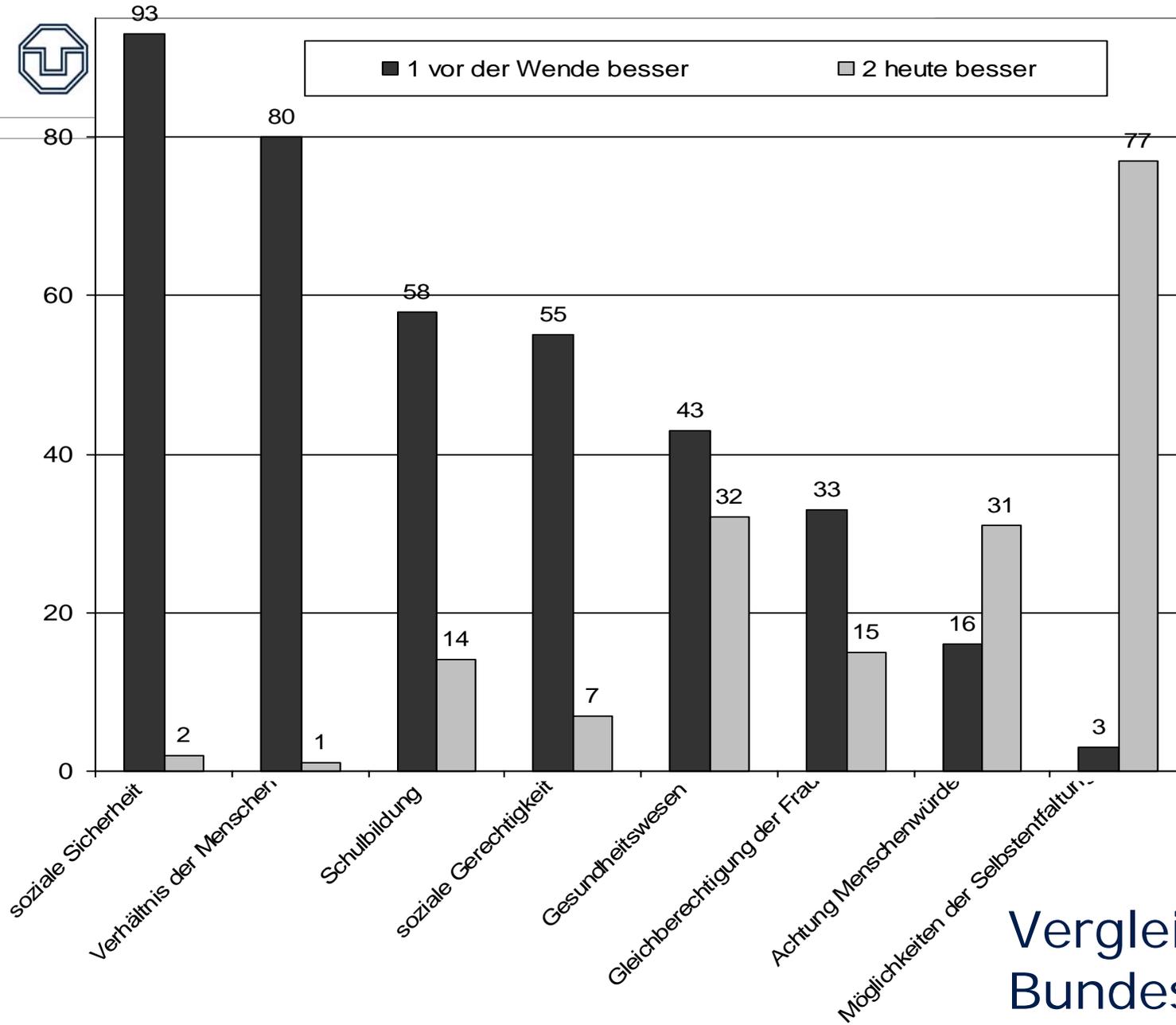


## Der Einfluss des Krippenbesuchs - Bedrohungserleben (M)



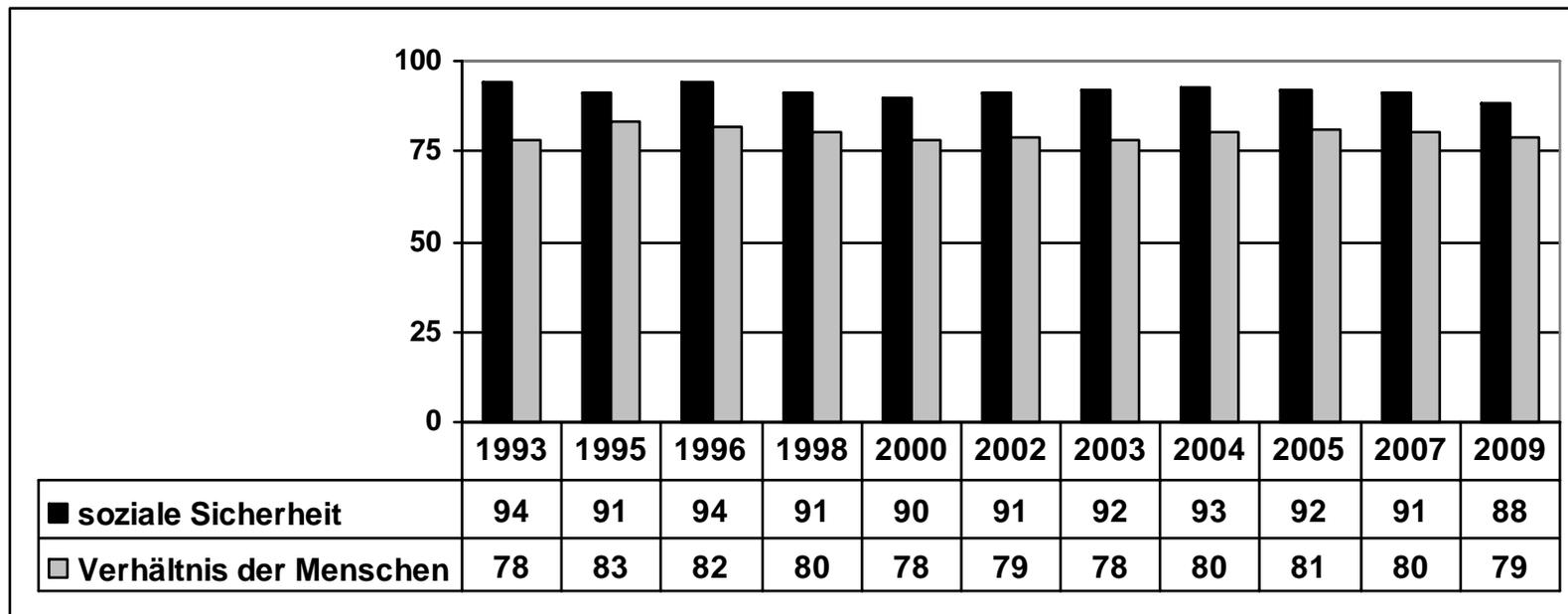
## Der Einfluss des Krippenbesuchs - Depressivität (HADS, M, Interaktion Krippe x Geschlecht)



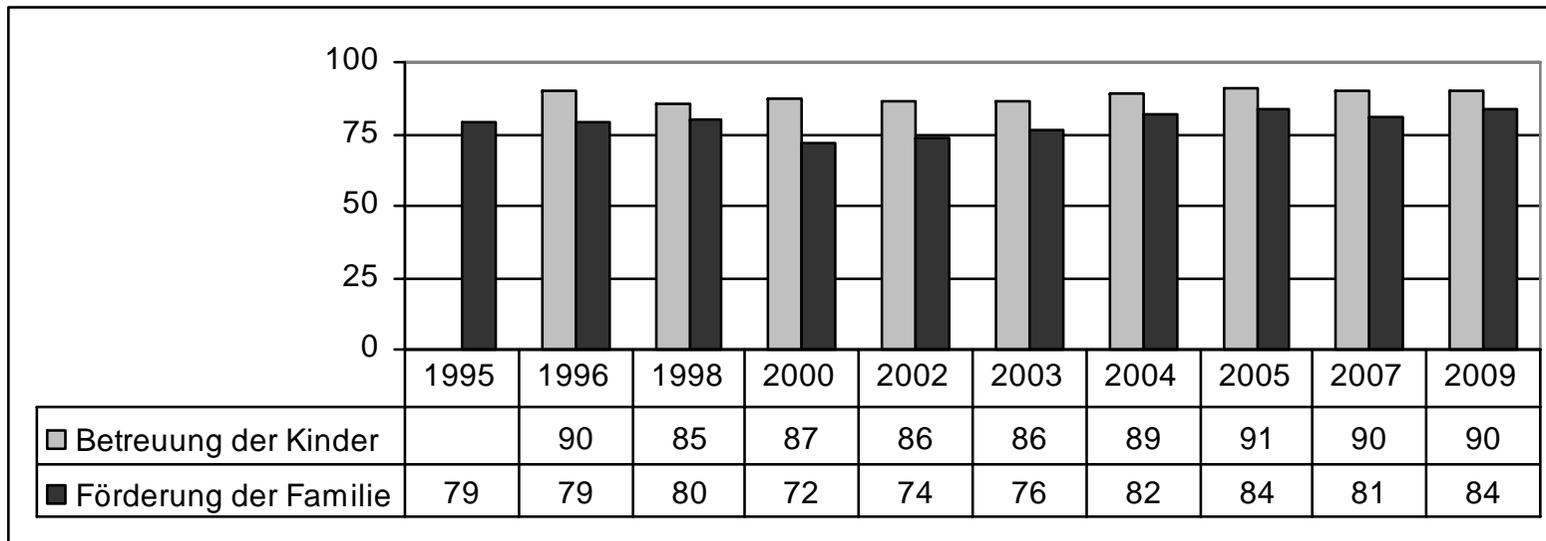


Vergleich DDR -  
Bundesrepublik

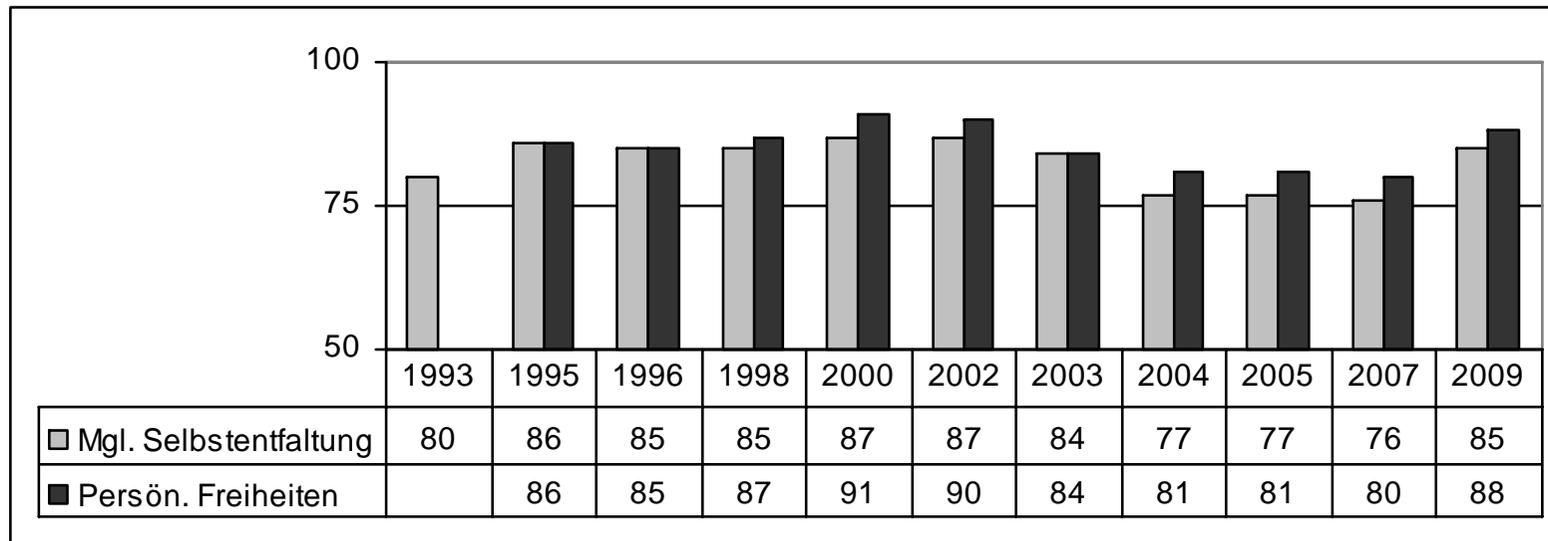
## Vergleich DDR - Bundesrepublik: früher besser



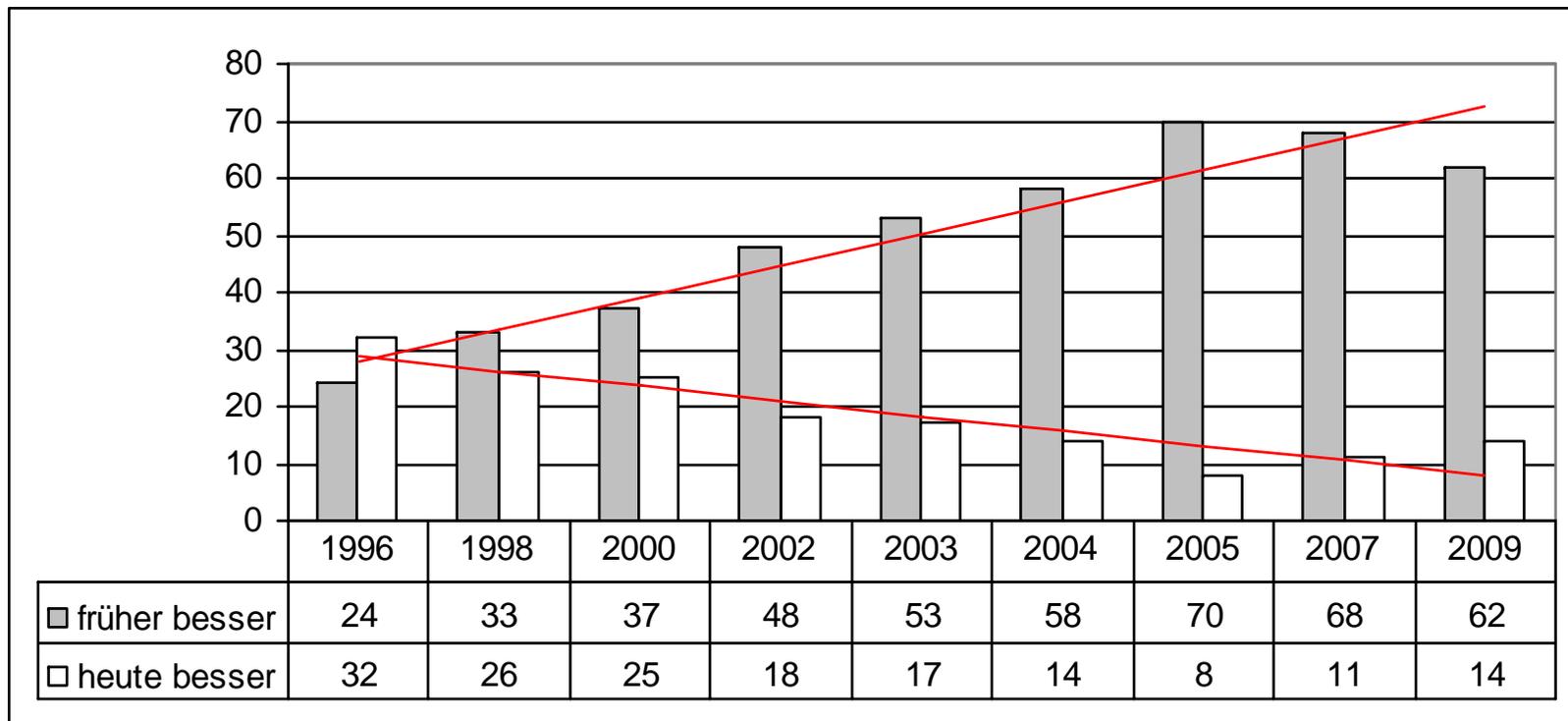
## Vergleich DDR - Bundesrepublik: früher besser



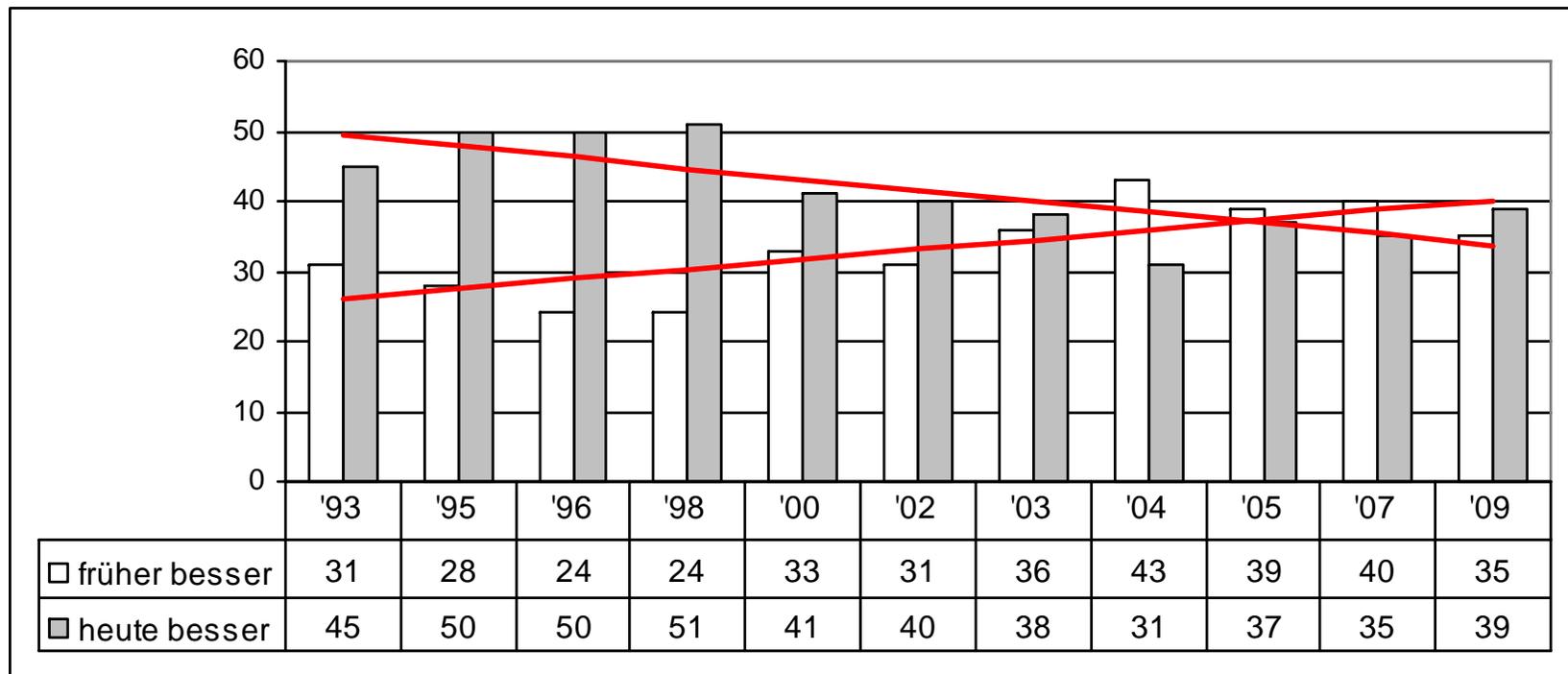
## Vergleich DDR - Bundesrepublik: heute besser



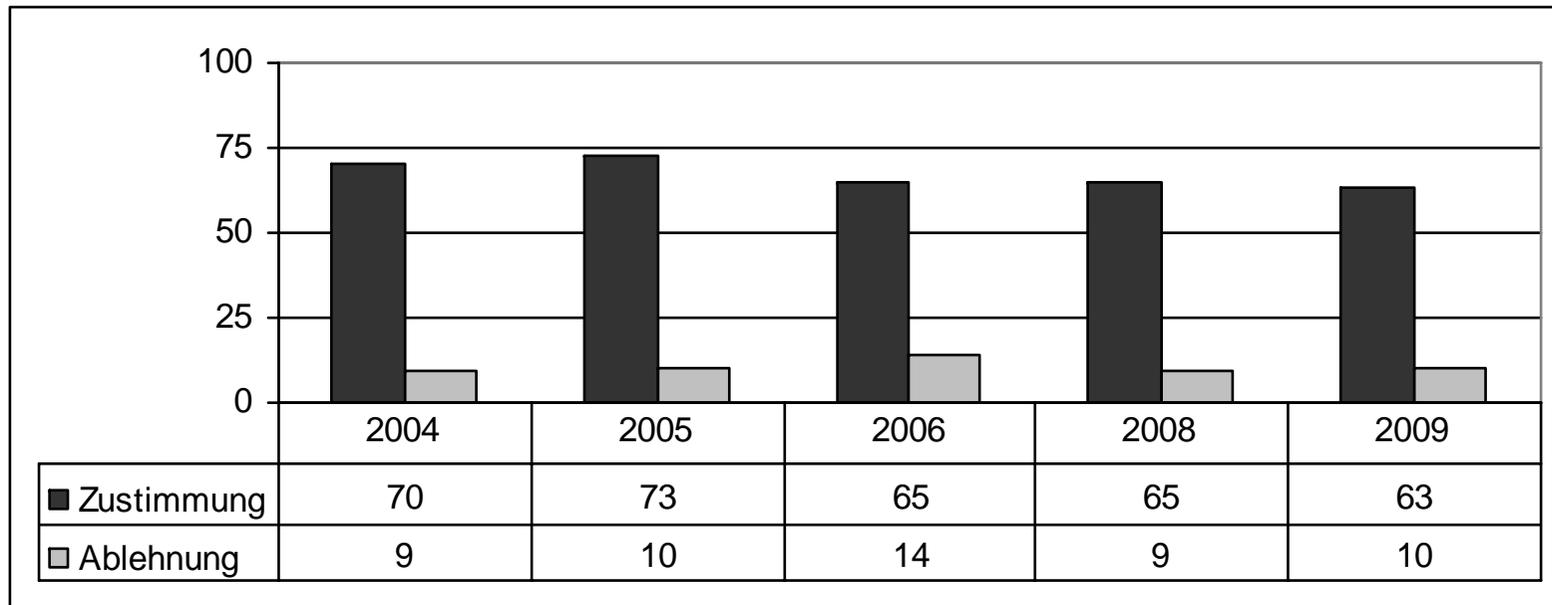
## Einschätzung der Schulbildung heute/vor der Wiedervereinigung



## Einschätzung des Gesundheitswesens heute/vor der Wiedervereinigung



„Der Sozialismus ist im Grunde eine gute Idee,  
die nur schlecht ausgeführt wurde.“ (%)

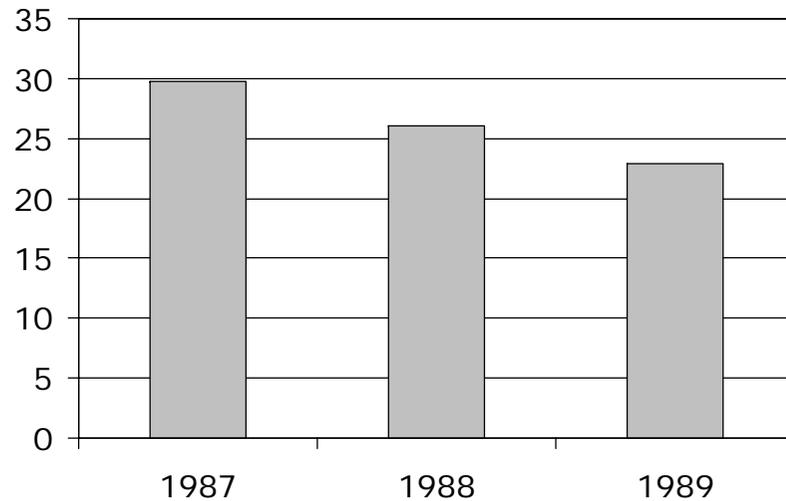


## Identifikation mit der DDR 1987-1989

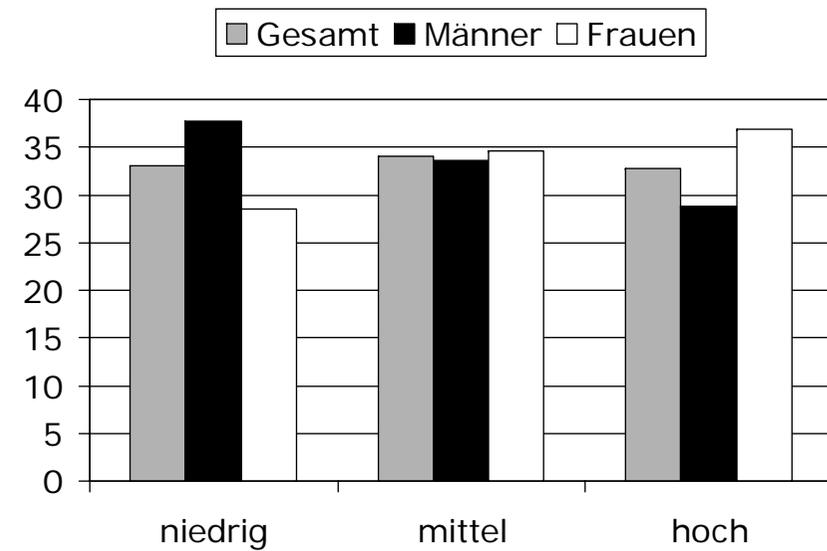
- 1) Lebensziel: die marxistisch-leninistische Weltanschauung vertreten.
- 2) Lebensziel: verantwortungsvolle Aufgaben bei der Leitung der sozialistischen Gesellschaft übernehmen (z. B. durch Funktionen in der FDJ, Mitglied einer Konfliktkommission, Abgeordneter).
- 3) Ich habe in der DDR eine gesicherte Zukunft.
- 4) Ich fühle mich mit der DDR als meinem sozialistischen Vaterland eng verbunden.
- 5) Ich bin bereit, die DDR jederzeit mit allen meinen Kräften zu verteidigen.
- 6) Ich fühle mich mit der Sowjetunion eng verbunden.
- 7) Der Marxismus-Leninismus hilft mir, auf alle wichtigen Lebensfragen eine richtige Antwort zu finden.
- 8) Dem Sozialismus gehört die Zukunft, trotz zeitweiliger Rückschläge.
- 9) Gründe zum Lernen: weil ein sozialistischer Staatsbürger allseitig gebildet sein muss.
- 10) Ich bin stolz, Mitglied der FDJ zu sein.

## Identifikation mit der DDR 1987-1989

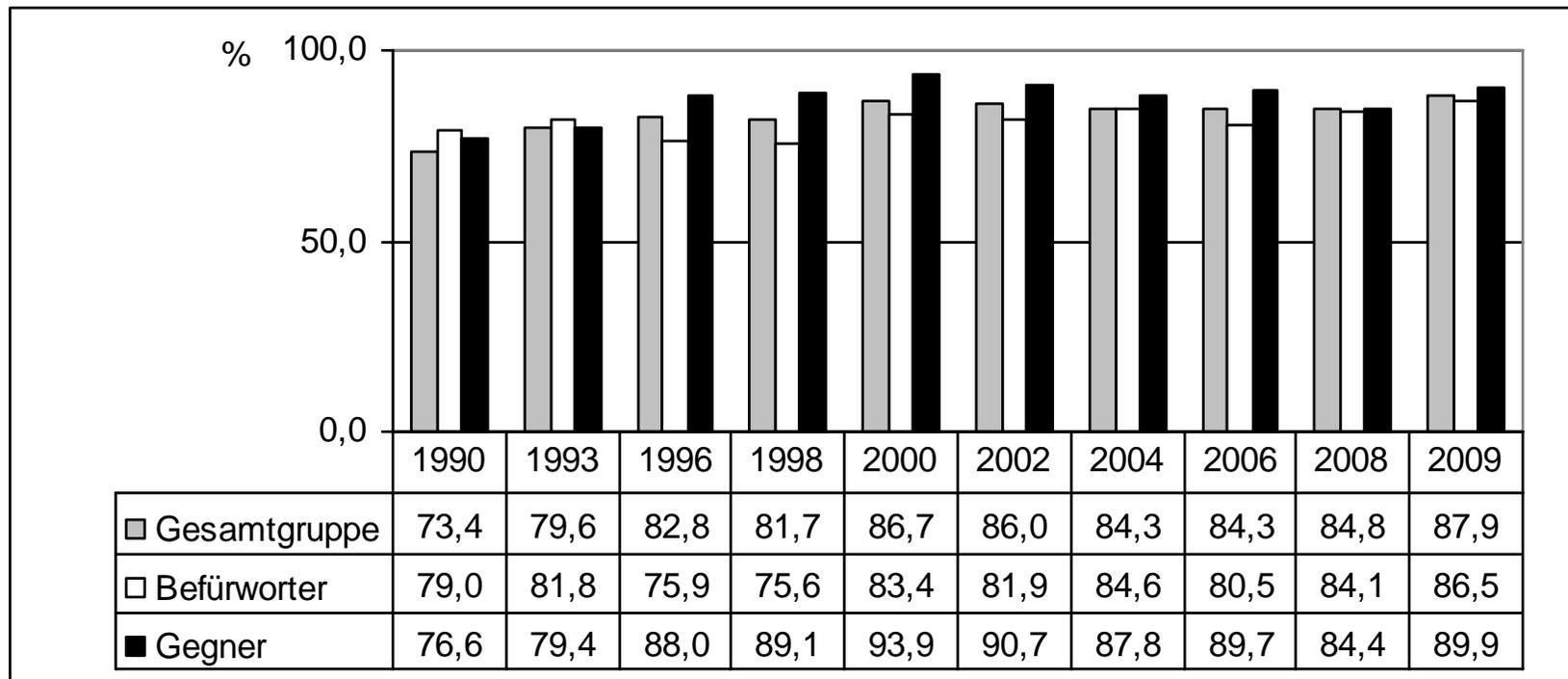
Identifikation 1987-1989 (M)



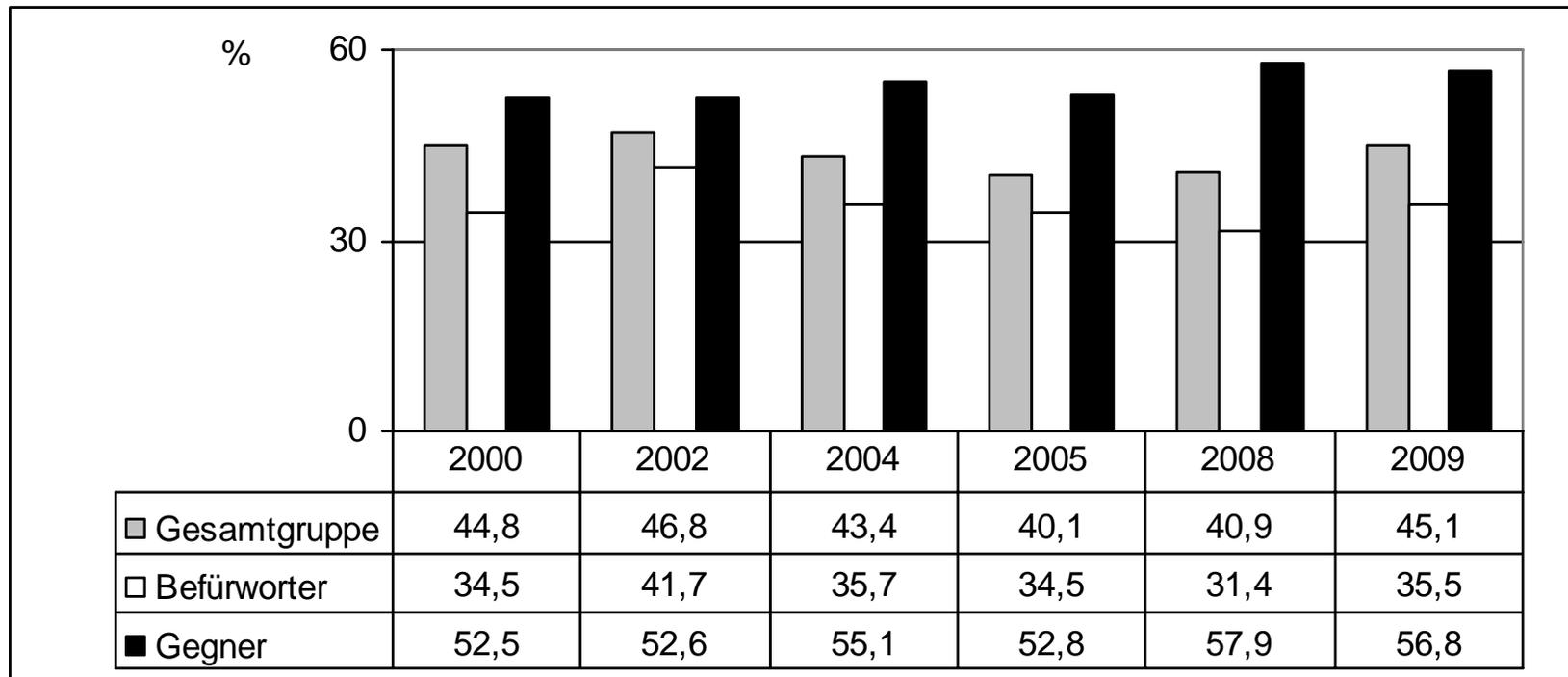
Identifikation 1987-1989 (Index)  
Gruppen



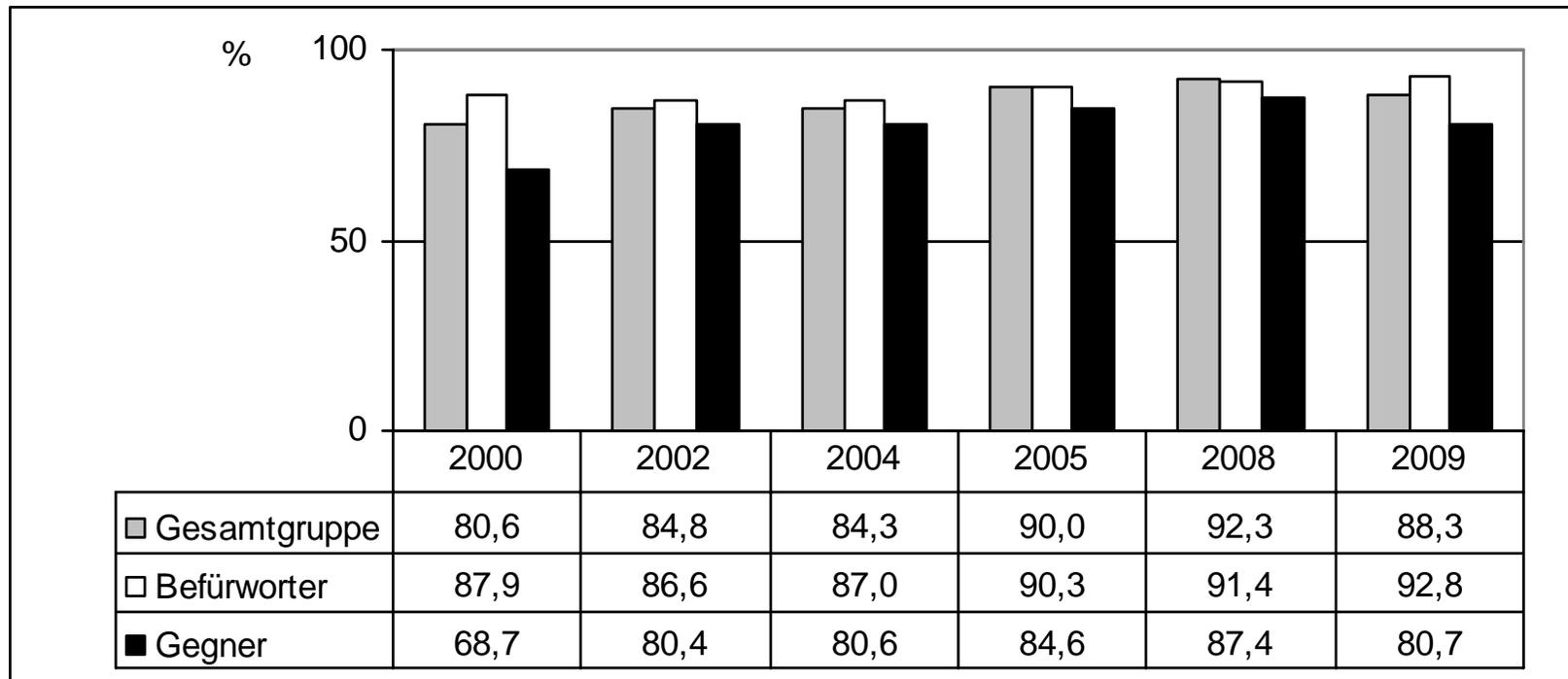
## Wie stehen Sie zur Vereinigung? – nach Identifikation (%)



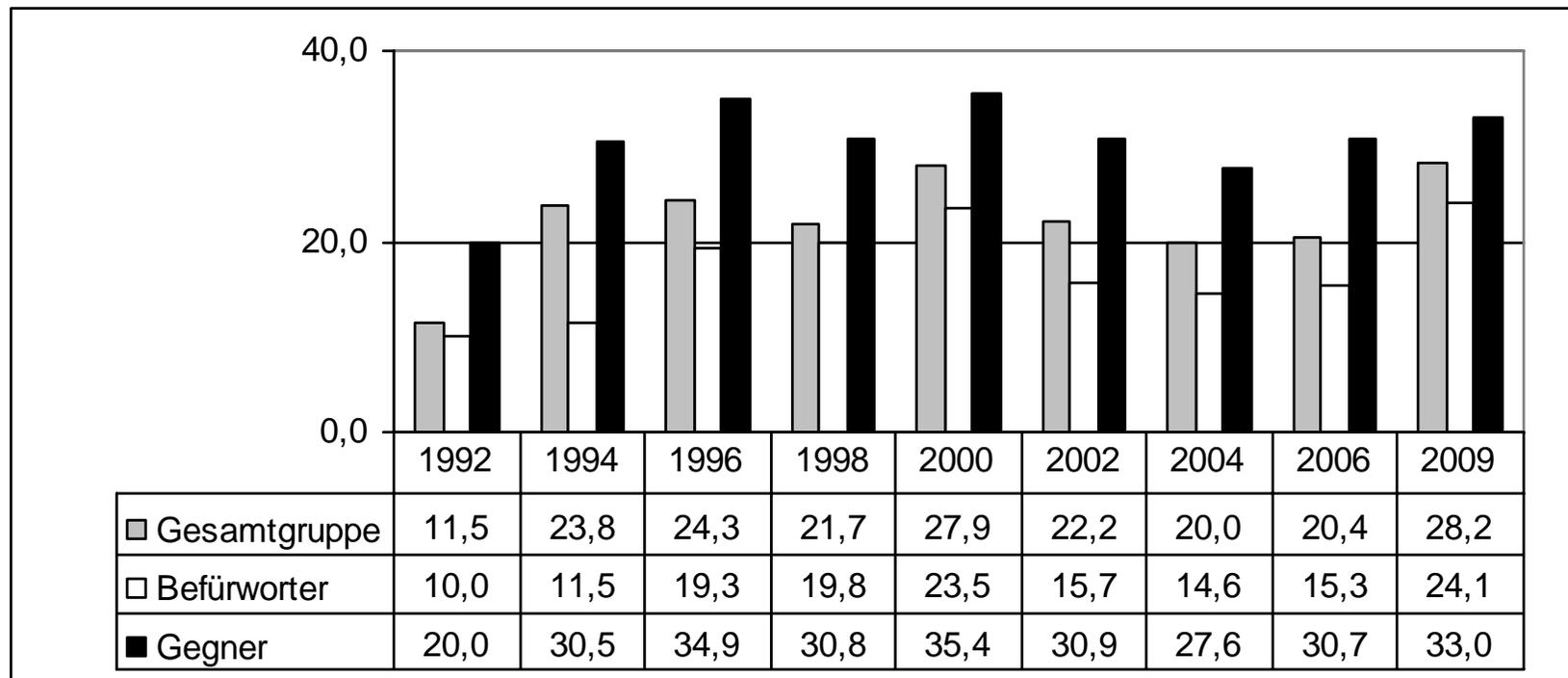
Ich bin froh, dass es die DDR nicht mehr gibt – nach Identifikation (%)



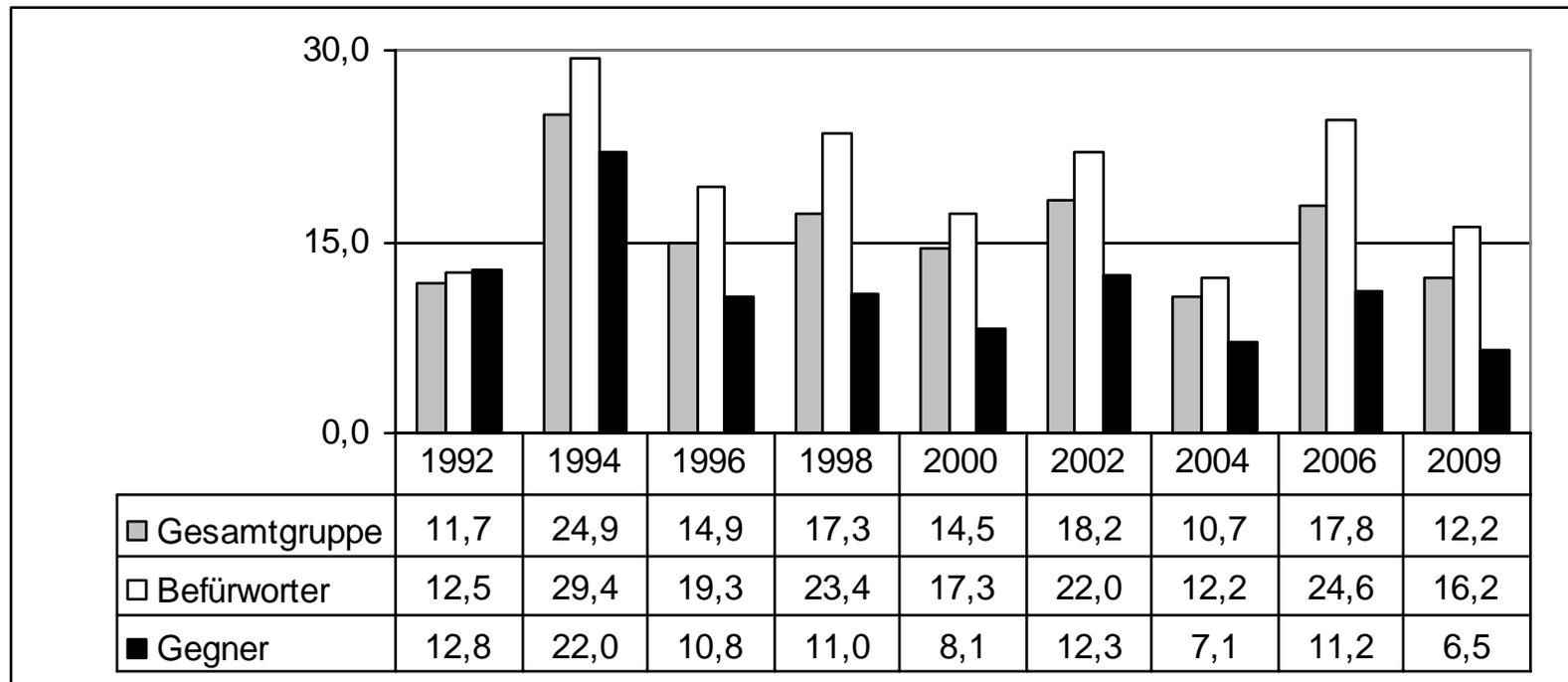
## Ich bin froh, die DDR noch erlebt zu haben – nach Identifikation (%)



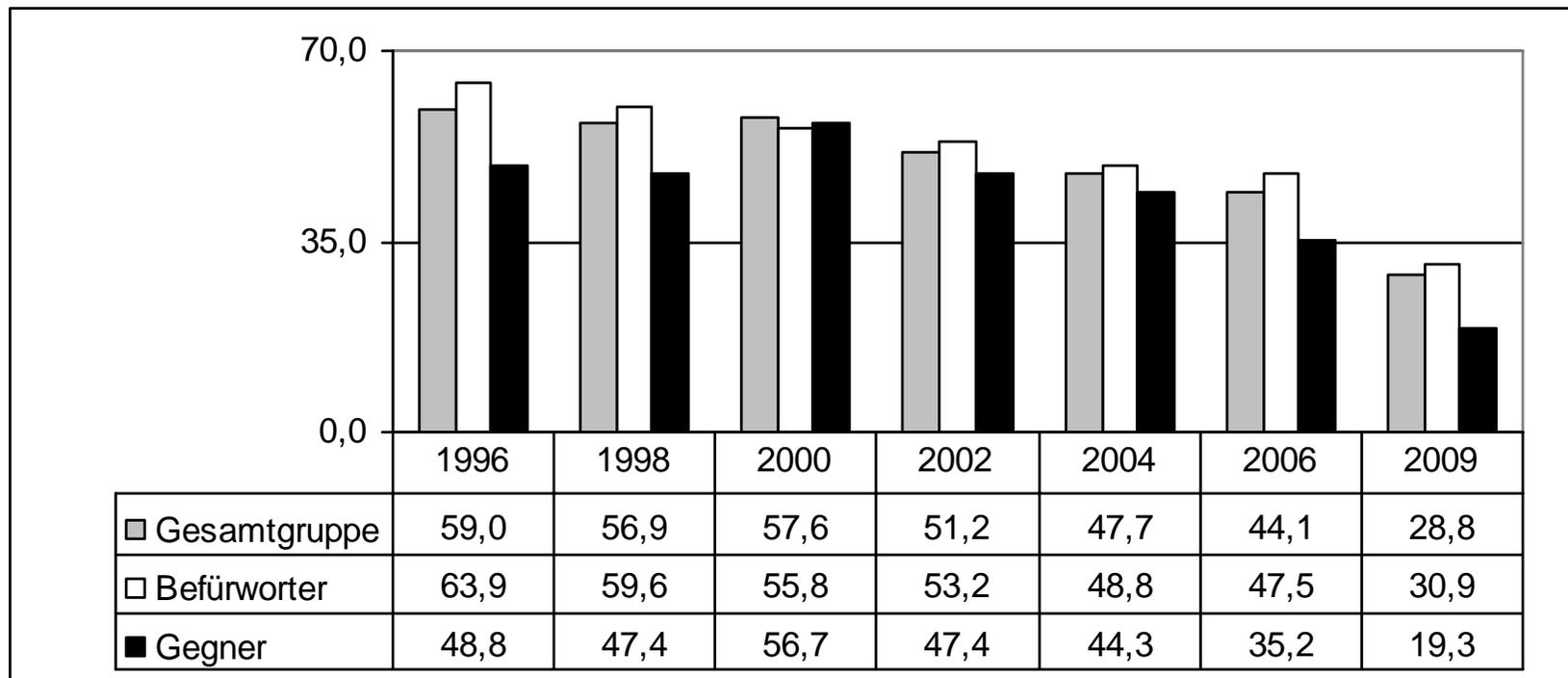
## Positive Veränderungen in Ostdeutschland – nach Identifikation (%)



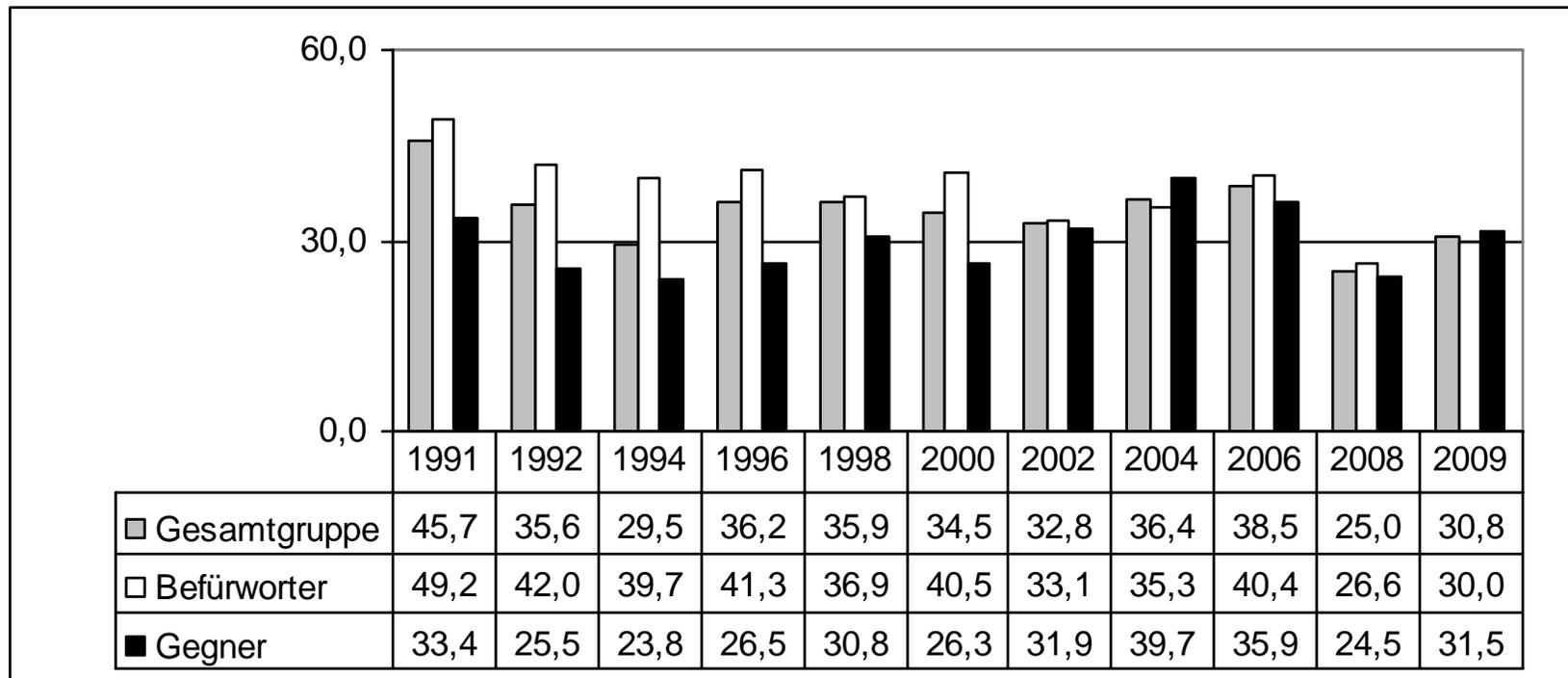
## Vertrauen zu PDS/Die Linke – nach Identifikation (%)



## Mehr Trennendes zwischen Ost- und Westdeutschen – nach Identifikation (%)



## Bedrohung durch Arbeitslosigkeit – nach Identifikation (%)





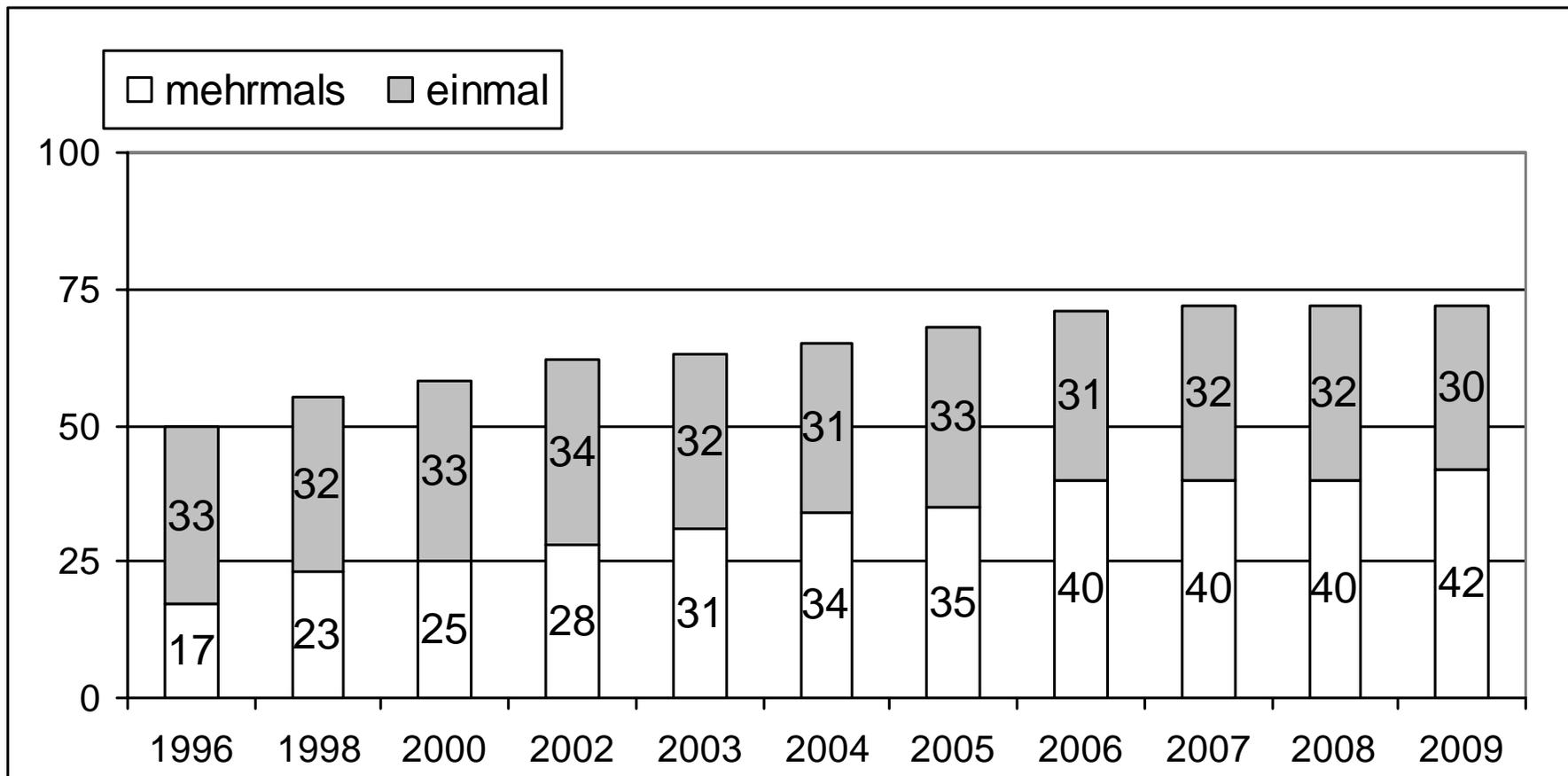
**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

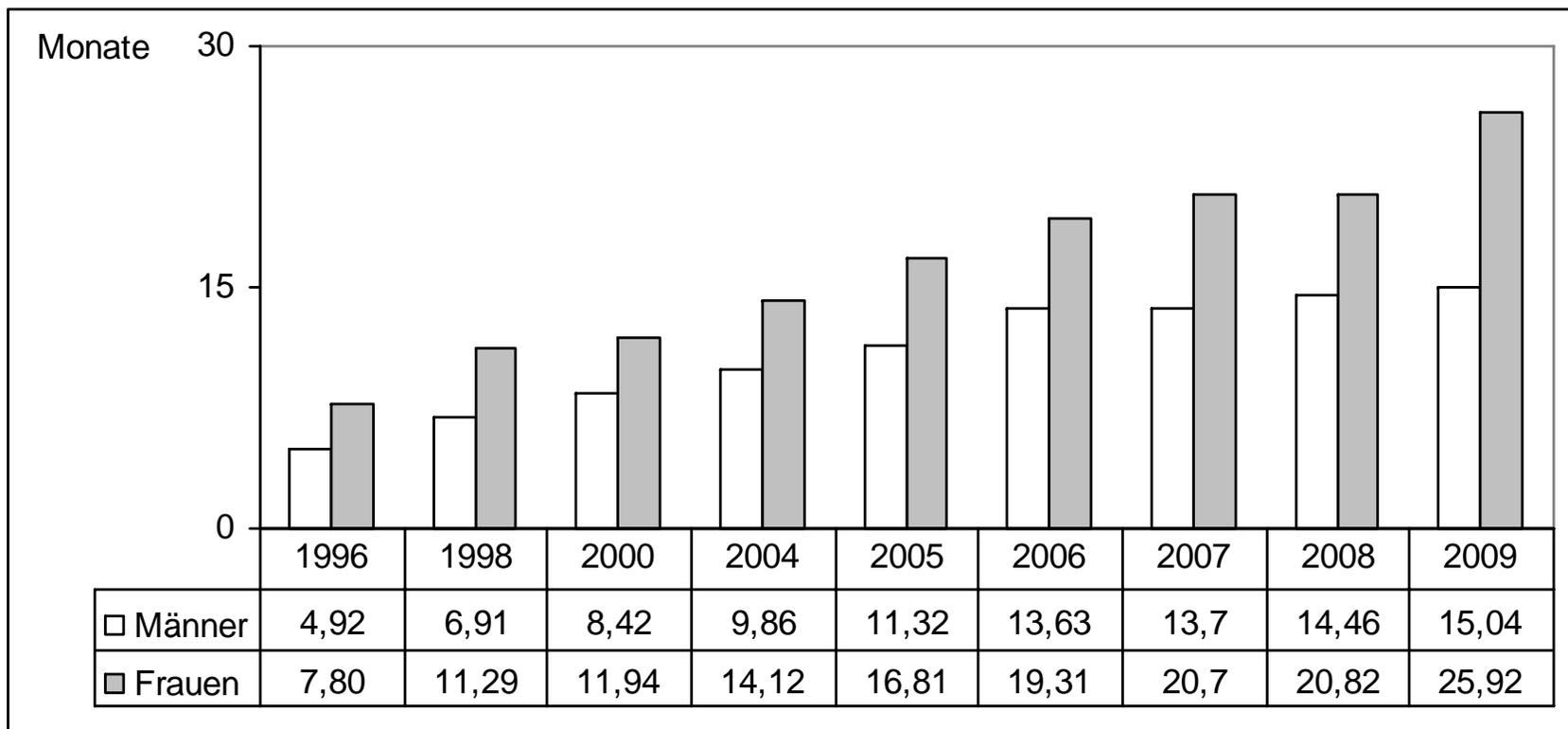
Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

# Arbeitslosigkeitserfahrungen

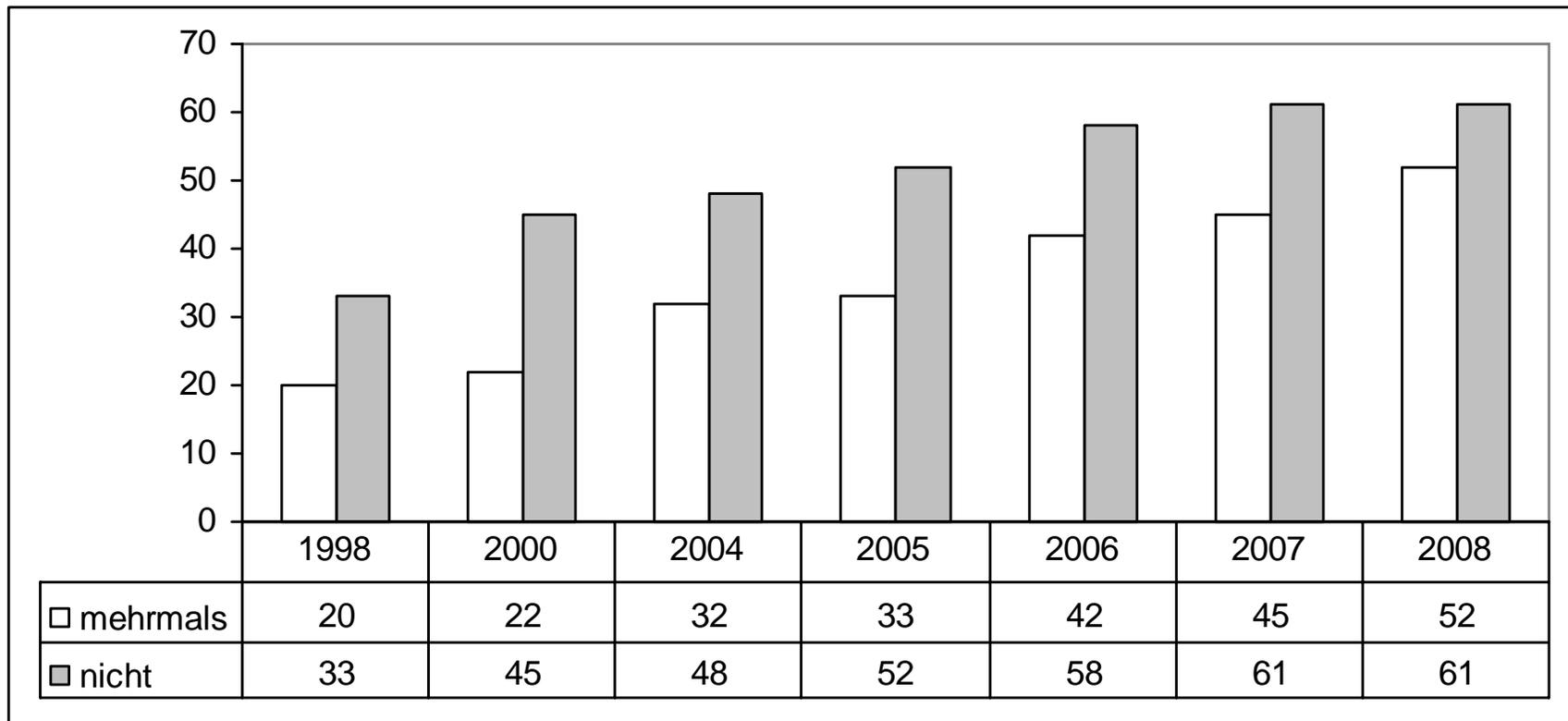
## Arbeitslosigkeitserfahrungen 1996 – 2009 (%)



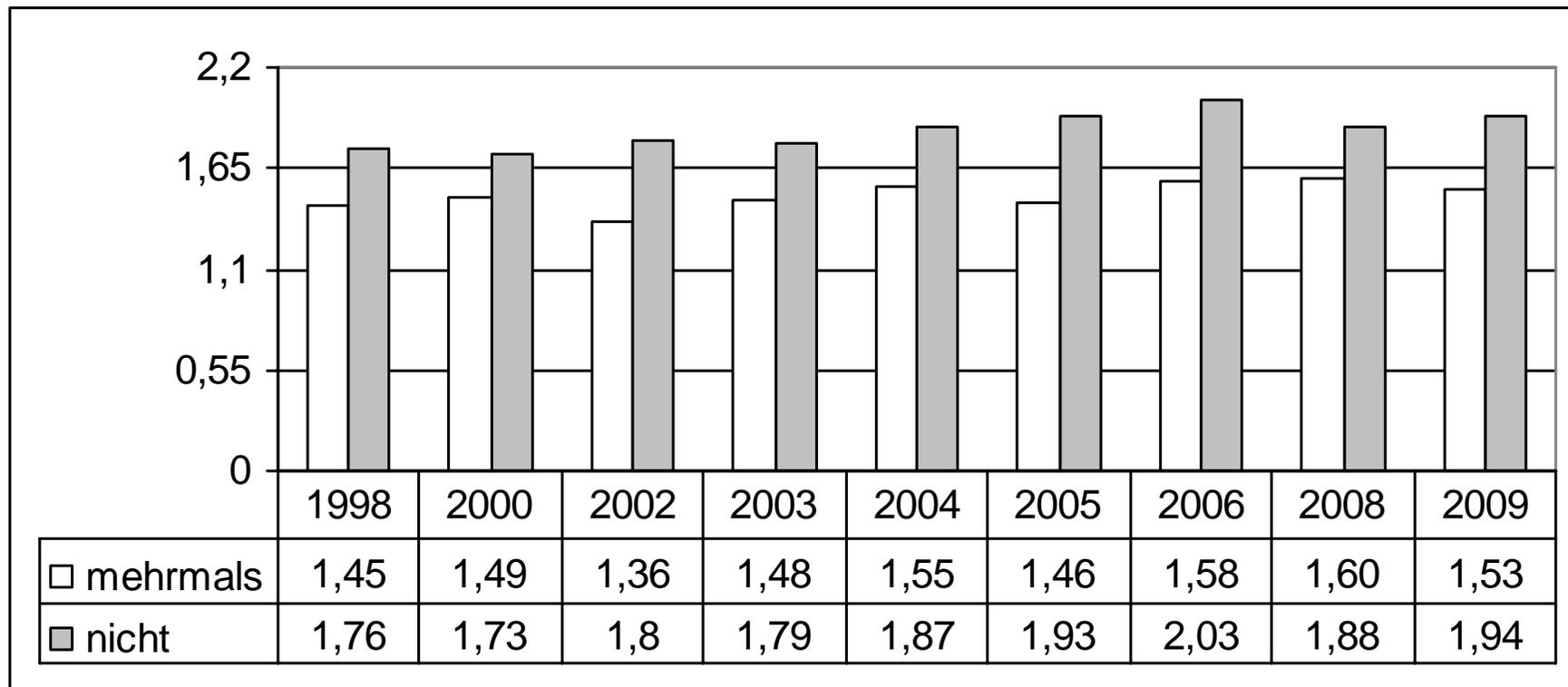
## Dauer der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht (M)



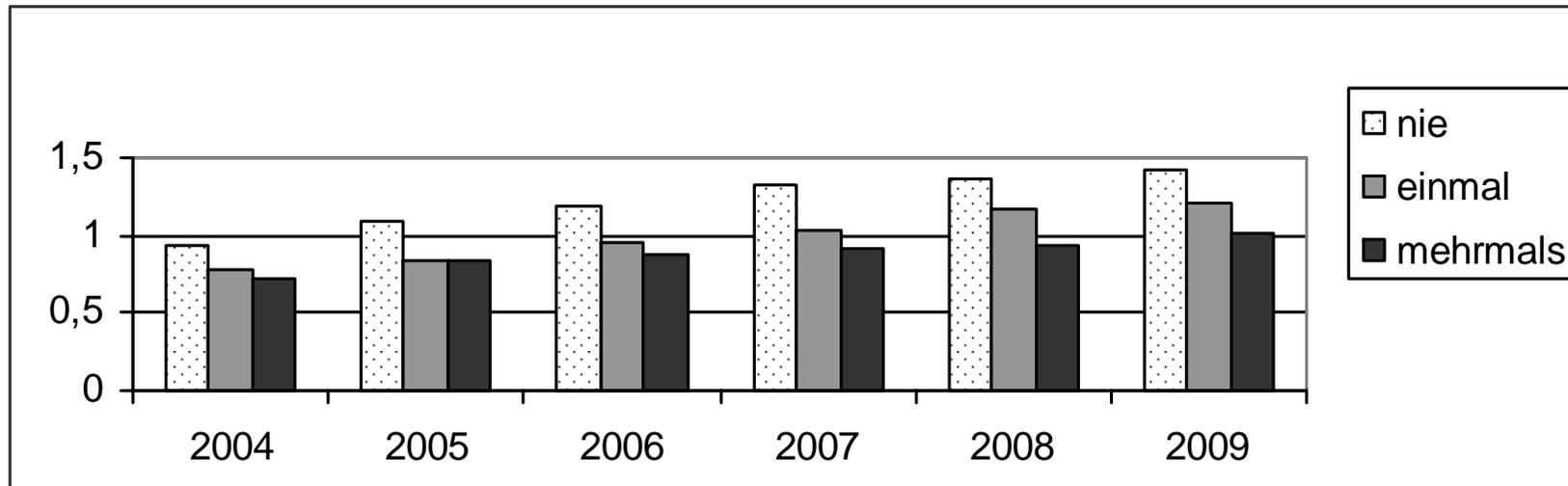
## Arbeitslosigkeit und Familiengründung (Anteil verheirateter Frauen in %)



## Anzahl gewünschter Kinder bei Frauen, differenziert nach Arbeitslosigkeit (M)

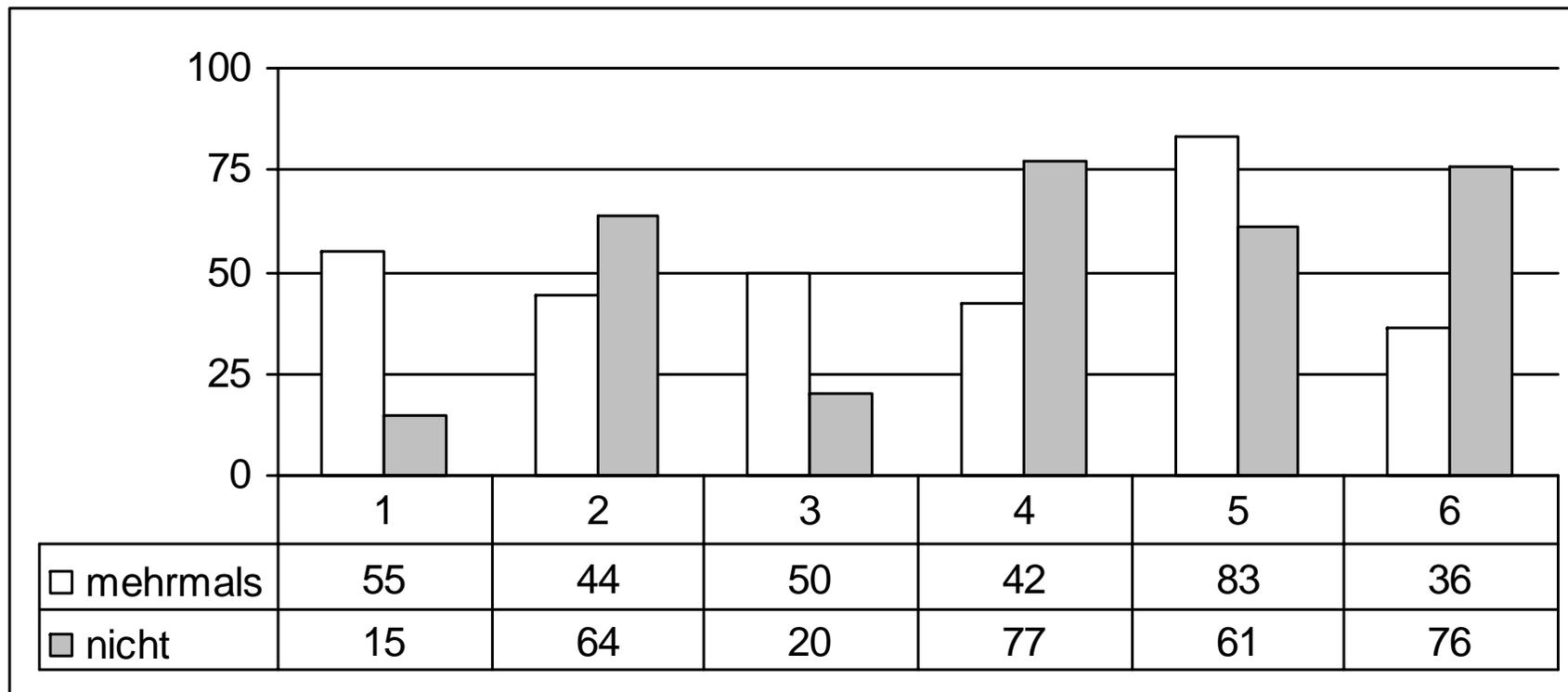


## Anzahl realisierter Kinder, nach Arbeitslosigkeit

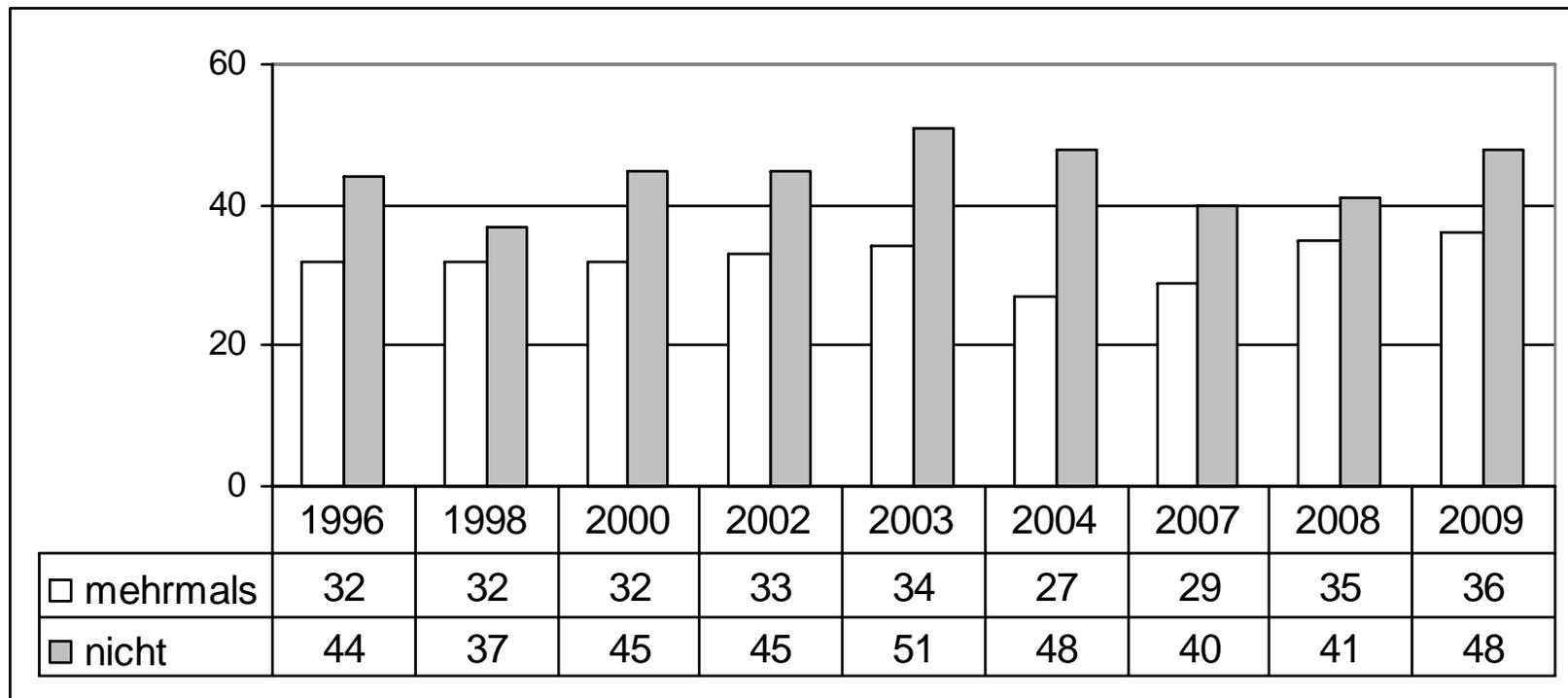


- 1 Angst vor Hartz 4
- 2 Freude über Wiedervereinigung
- 3 Zukunftsangst

- 4 Zufriedenheit Einkommen
- 5 Angst vor Armut im Alter
- 6 mehr positive Veränderungen seit Wiedervereinigung



## Befürwortung der deutschen Einheit - Arbeitslosigkeit





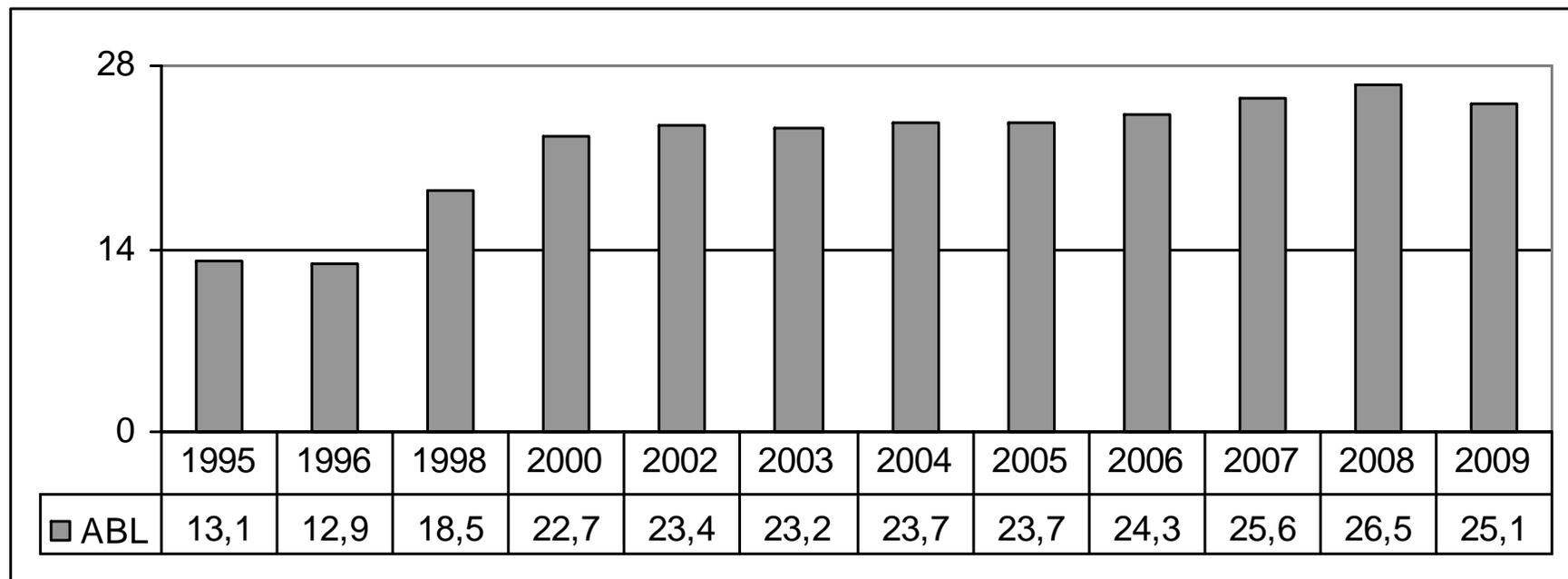
**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

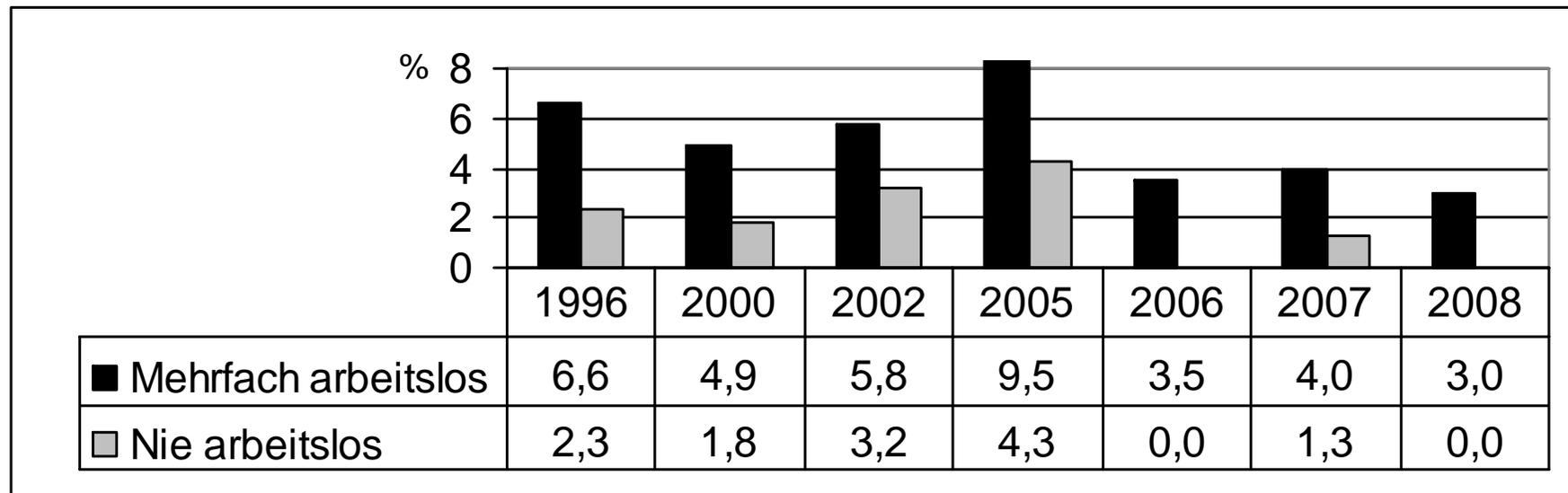
Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

# „Migration“

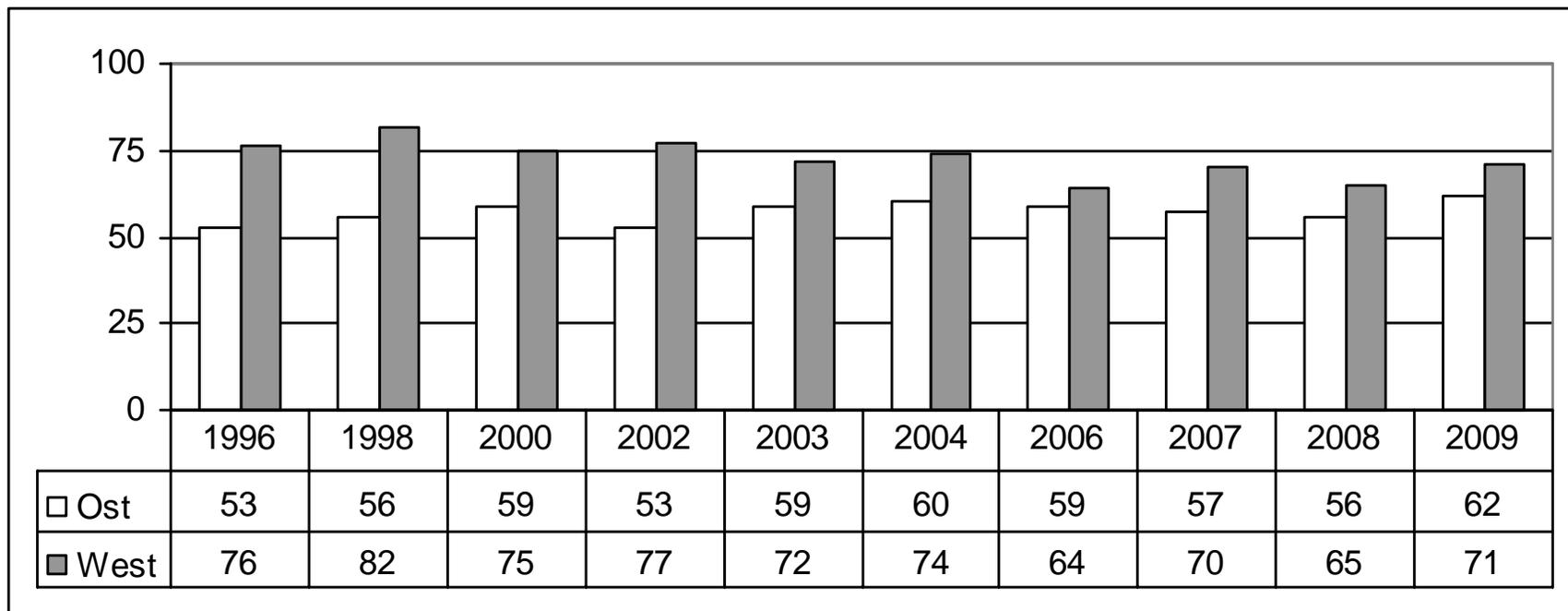
## Abwanderung in %



## Arbeitslosigkeit und Migrationswille 1996 - 2008 (%)

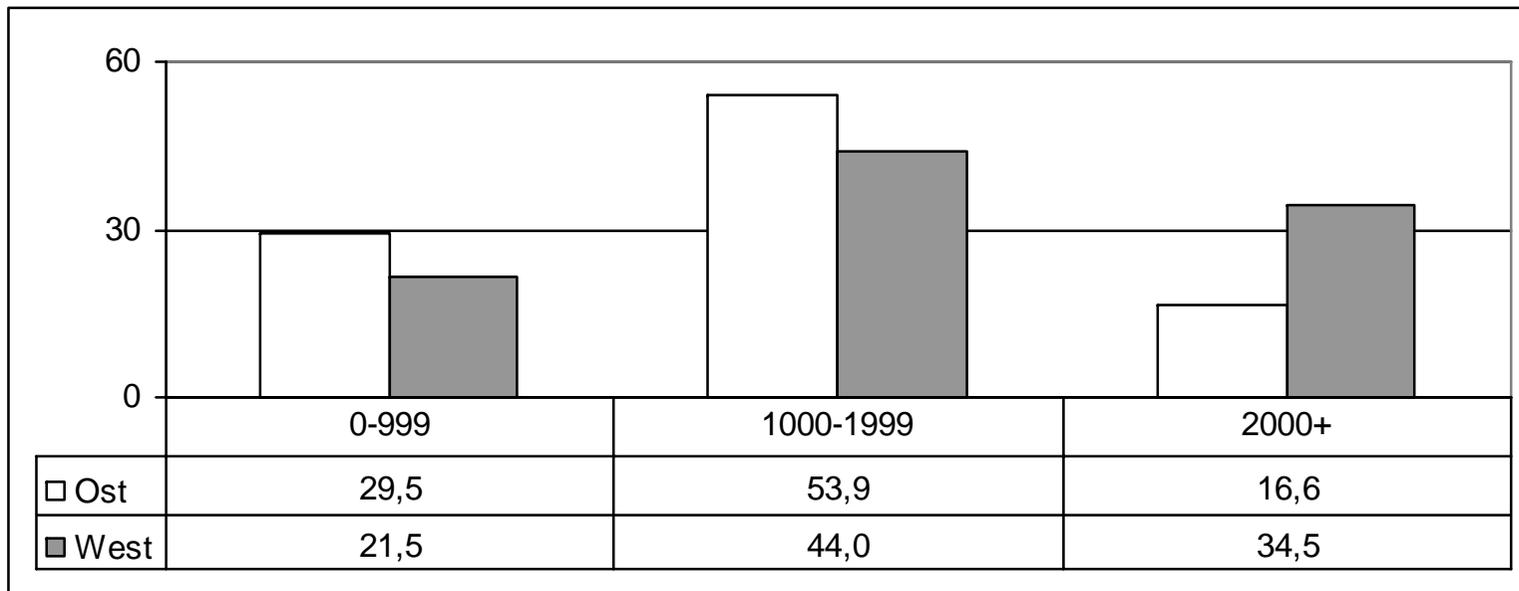


## Zufriedenheit mit dem Einkommen ("zufrieden"/"eher zufrieden", %)

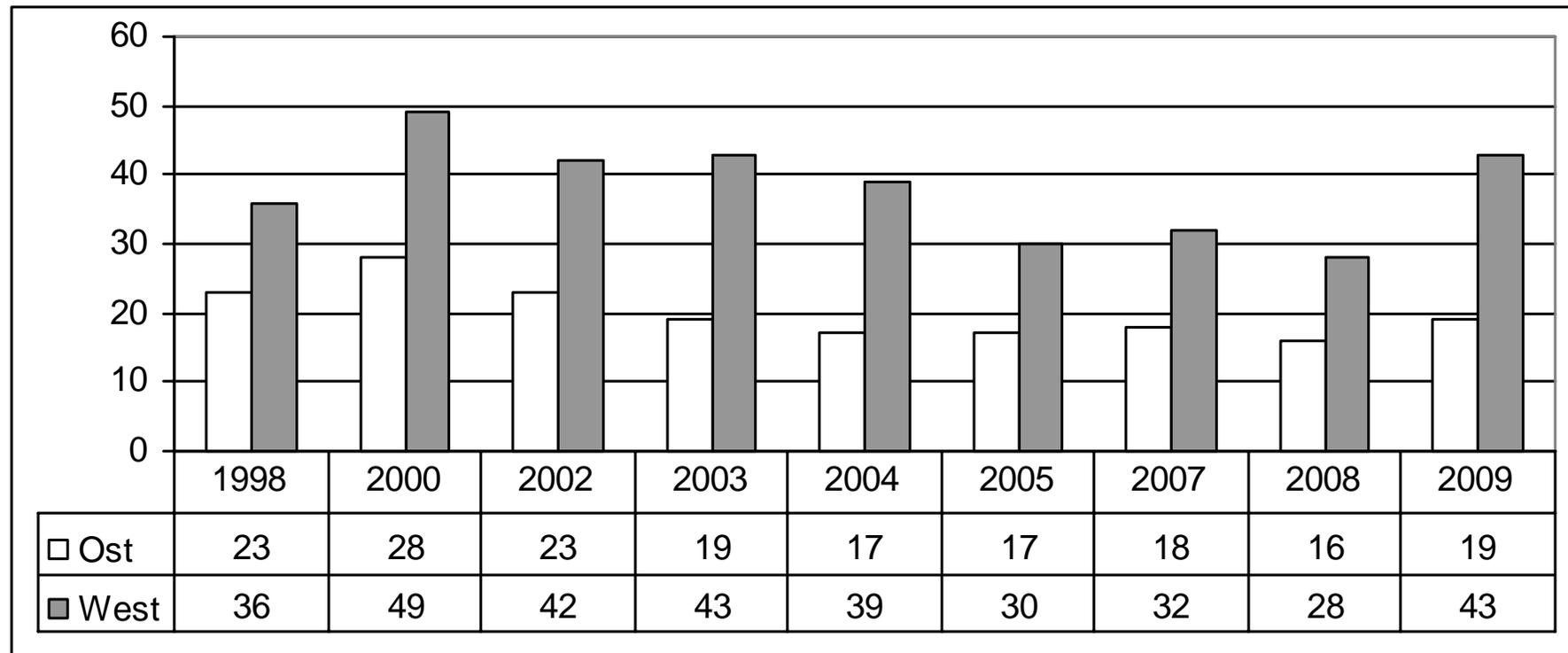


## Wohnort und Einkommen 2009

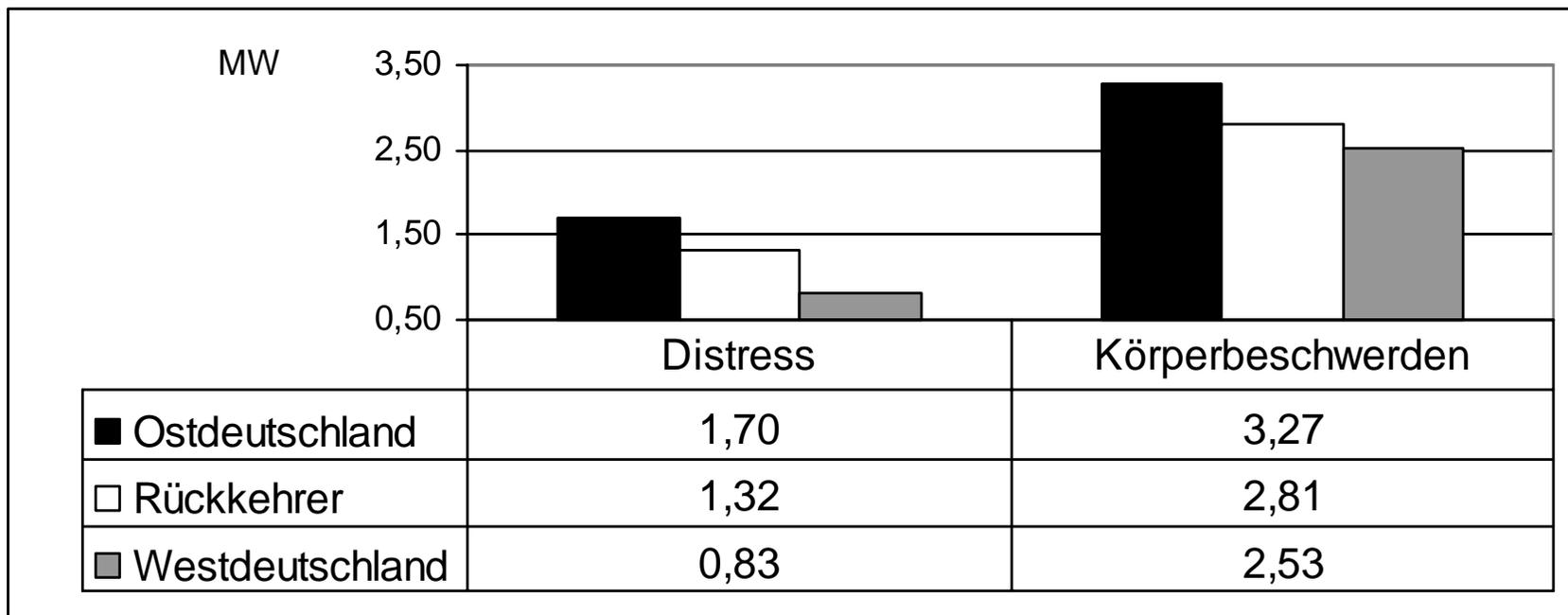
(persönliches monatliches Netto, %)



## Erfahrungen mit dem neuen Gesellschaftssystem ("positiv"/"überwiegend positiv", %)



## Belastungen und Wohnort



# Ergebnisse einer deutschlandrepräsentativen Erhebung (2009)

## Repräsentativerhebung 2009

- 2512 Befragte (1111 Männer, 1401 Frauen)
- 76,7 % Westdeutsche, 23,3 % Ostdeutsche
- Alter M 49,4 (14 - 94 Jahre)
- 55,8 % mit Partner zusammenlebend
- 42,4 % Haupt-/Volksschule; 35,9 % Mittlere Reife/Realschule/POS; 14,0 % Abitur und höher
  
- USUMA Berlin, Mai/Juni 2009
- Repräsentativ nach den ADM-Richtlinien (Random-Route-Verfahren): Alter, Geschlecht, Bildung, Stadt-Land-Wohnsitz

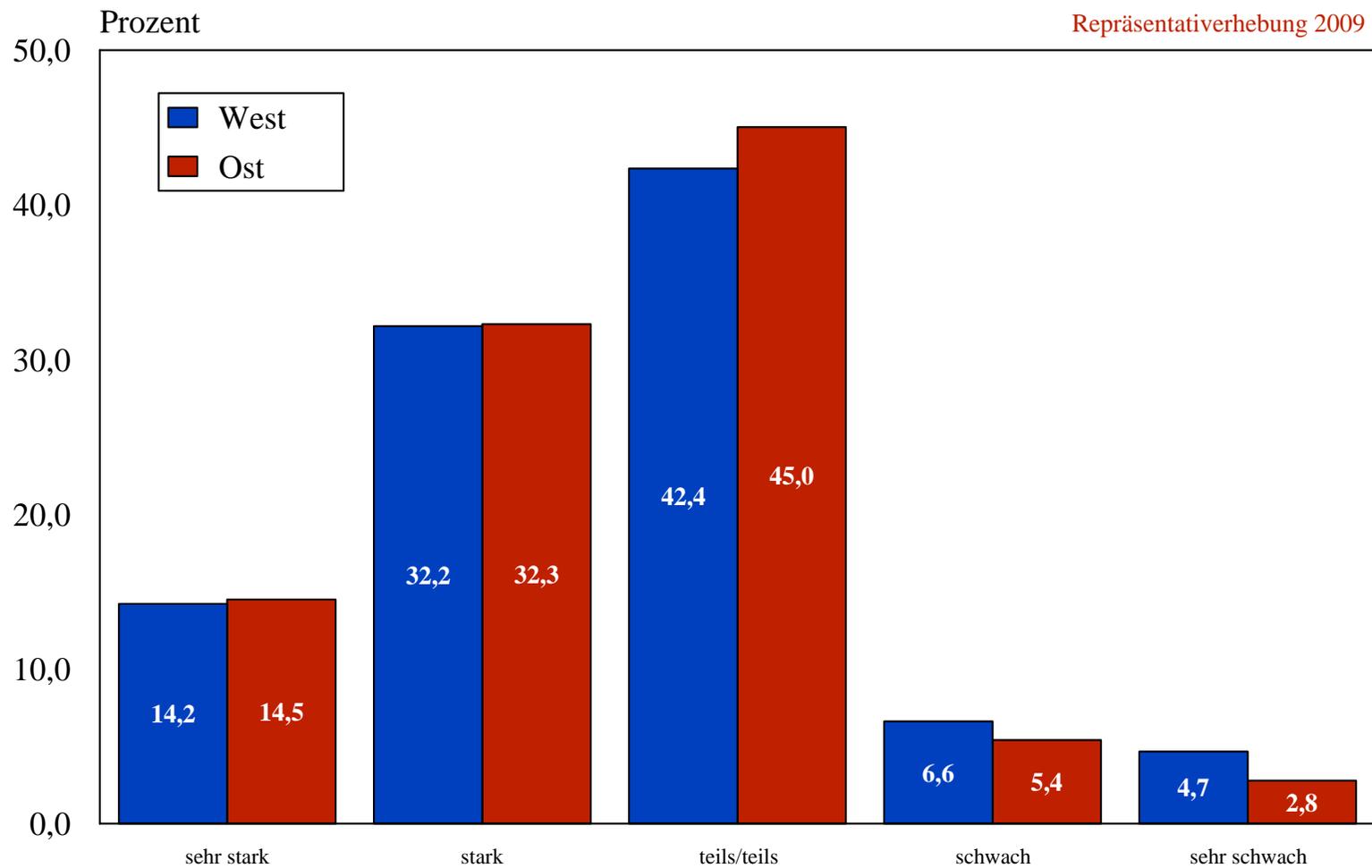
## Repräsentativerhebung 2009

	<b>Alter</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Ost</b>	<b>West</b>
Gesamtstichprobe	14-94	2515	585	1927
Darin:				
„Kindergeneration“	14-24	259	61	198
„Elterngeneration“	44-54	444	105	339
„Großelterngeneration“	75-94	221	63	158

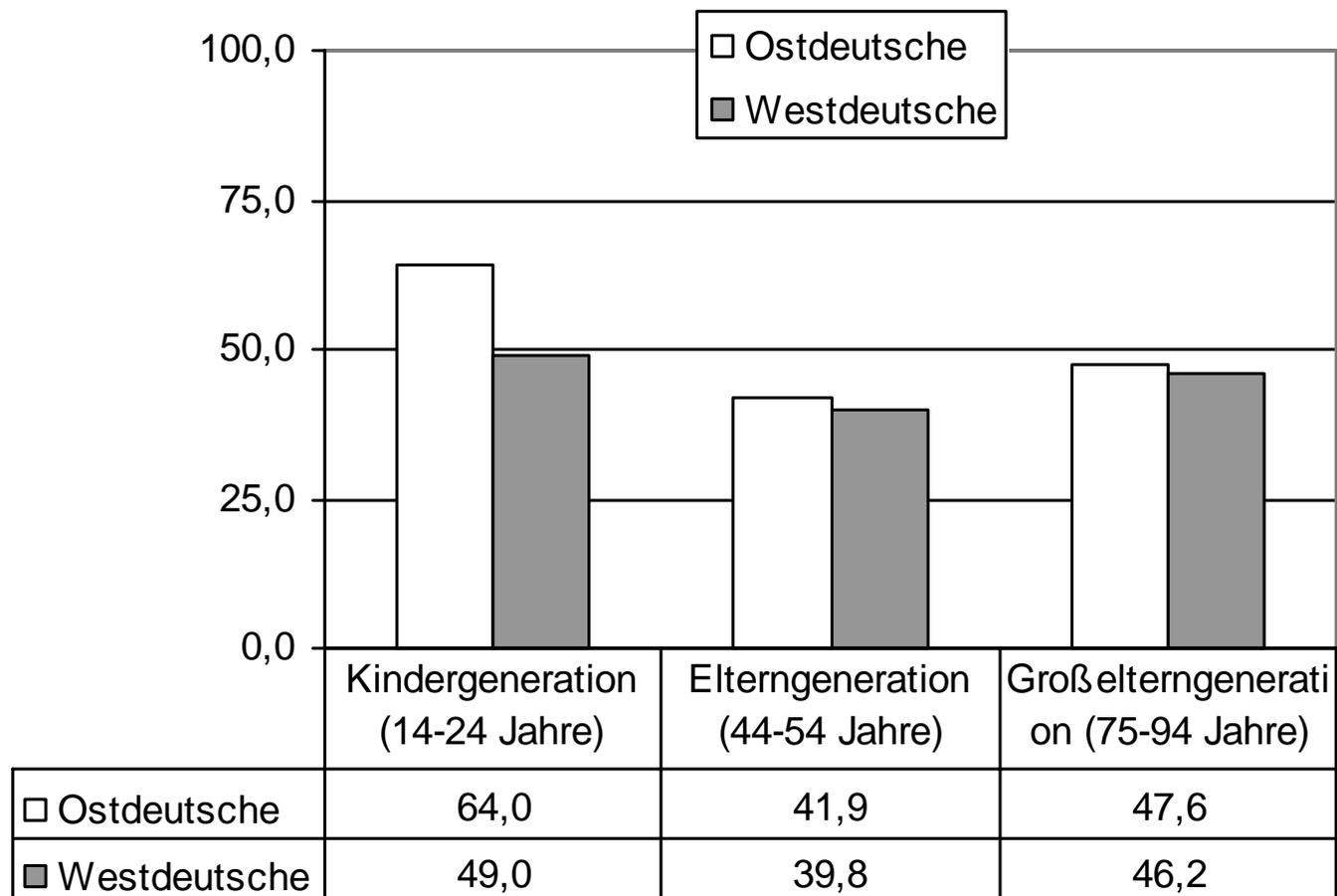
*Freuen Sie sich darüber, dass die Einheit  
Deutschlands hergestellt ist?*

(Sehr stark, stark, teils/teils, schwach, sehr  
schwach)

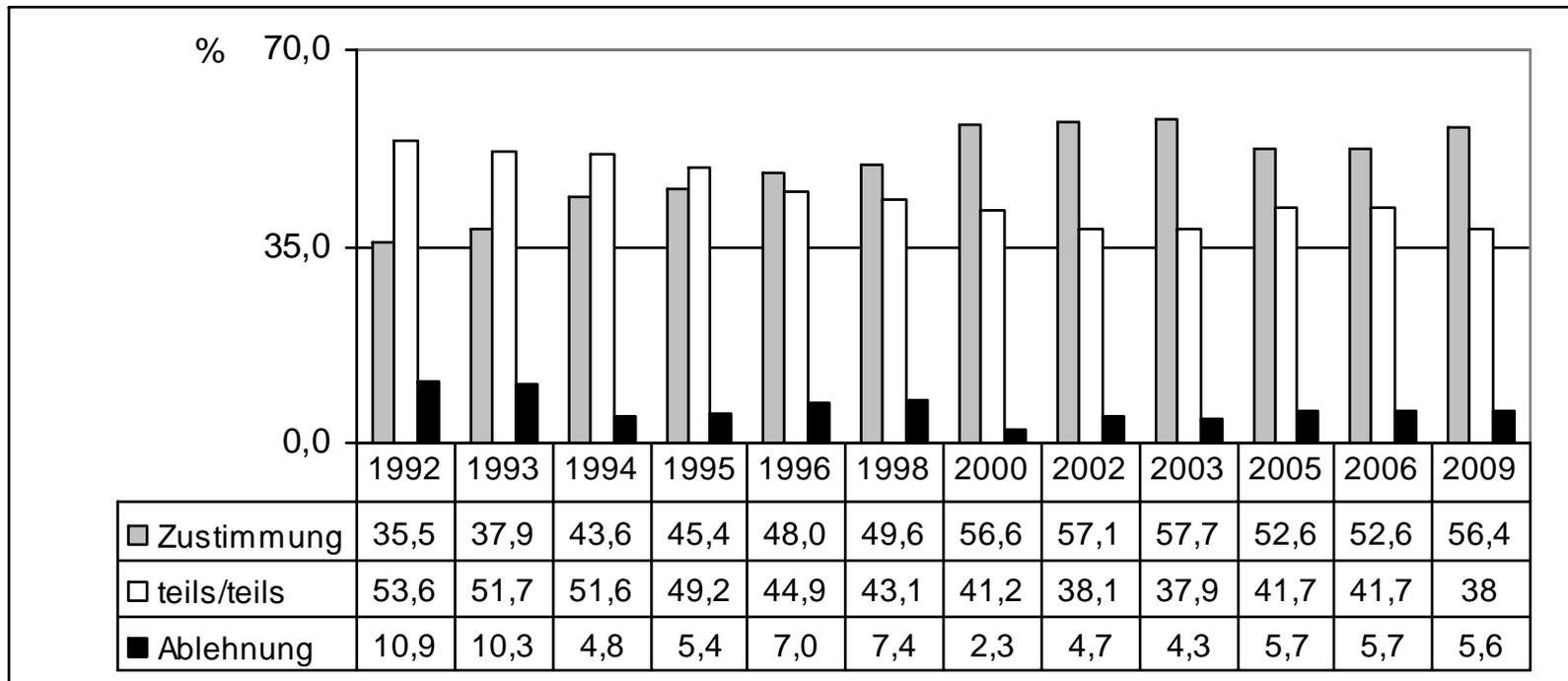
## Über Einheit Deutschlands freue ich mich ...



## Freude über die Einheit Deutschlands (stark + sehr stark, %)



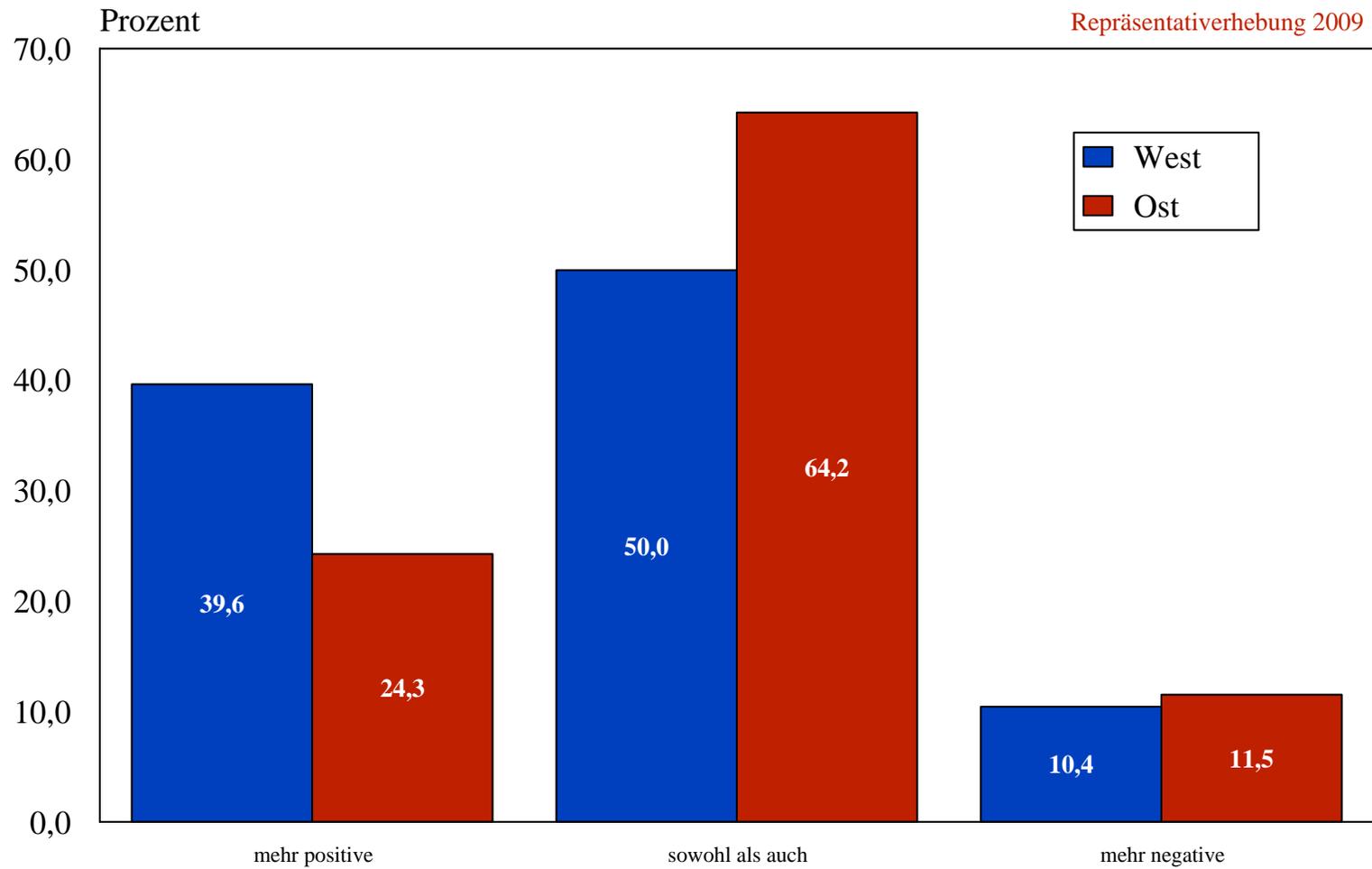
## Freude über die Einheit Deutschlands (SLS)



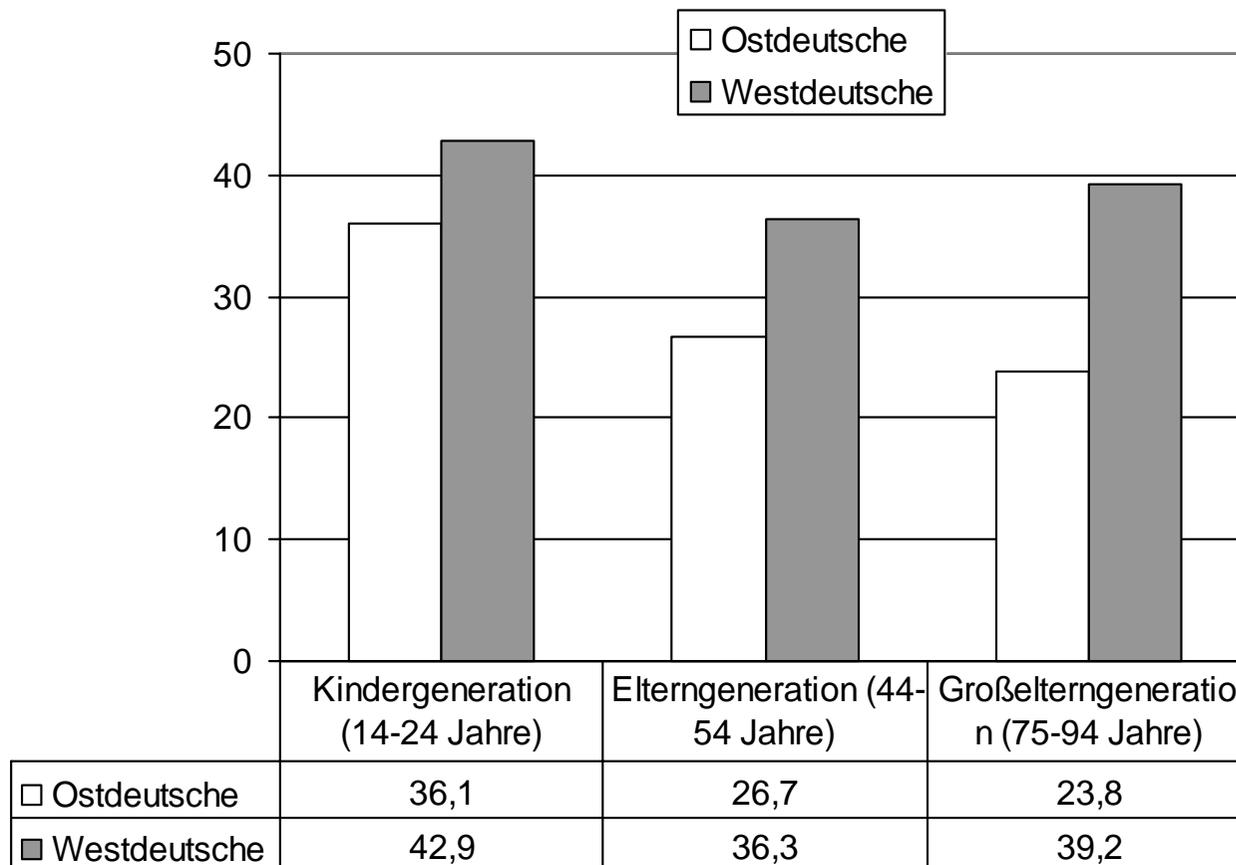
*Wenn Sie die Veränderungen in Ostdeutschland seit der Vereinigung berücksichtigen: Gab es mehr positive oder mehr negative Veränderungen?*

(Mehr positive, Sowohl positive als auch negative, mehr negativ)

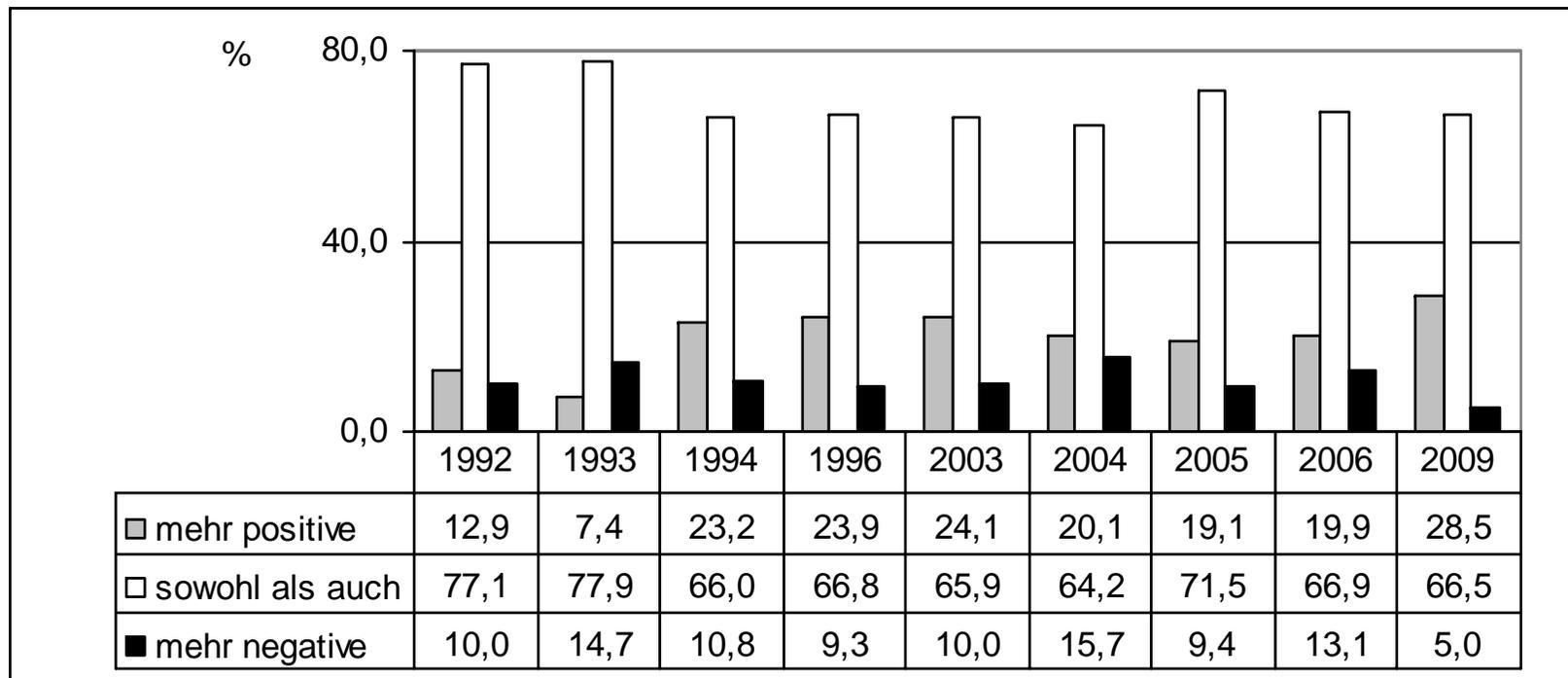
## Veränderungen in Ostdeutschland seit der Wende



## Veränderungen in Ostdeutschland seit der Wende (mehr positive in %)



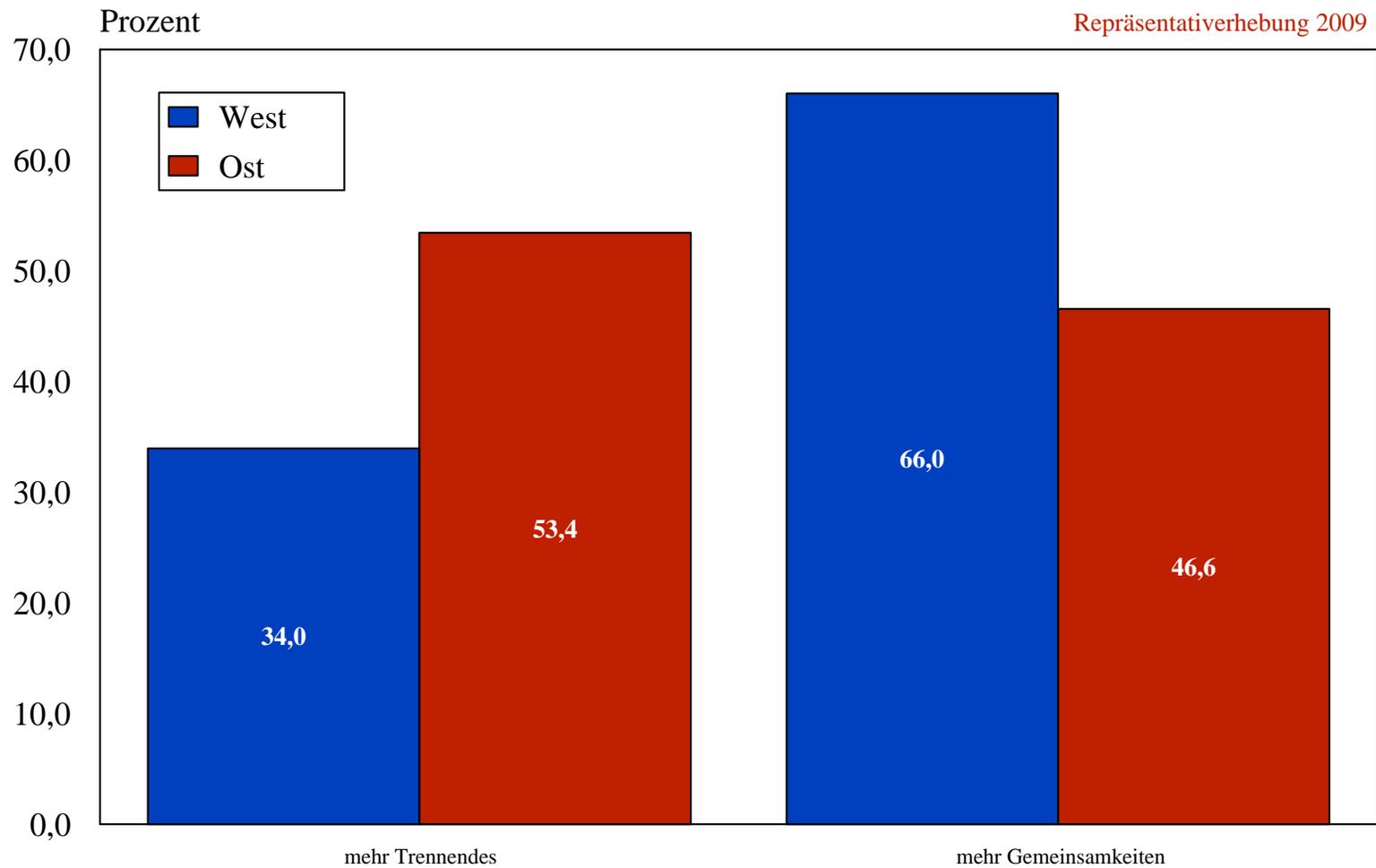
## Veränderungen in Ostdeutschland seit der Wende (SLS)



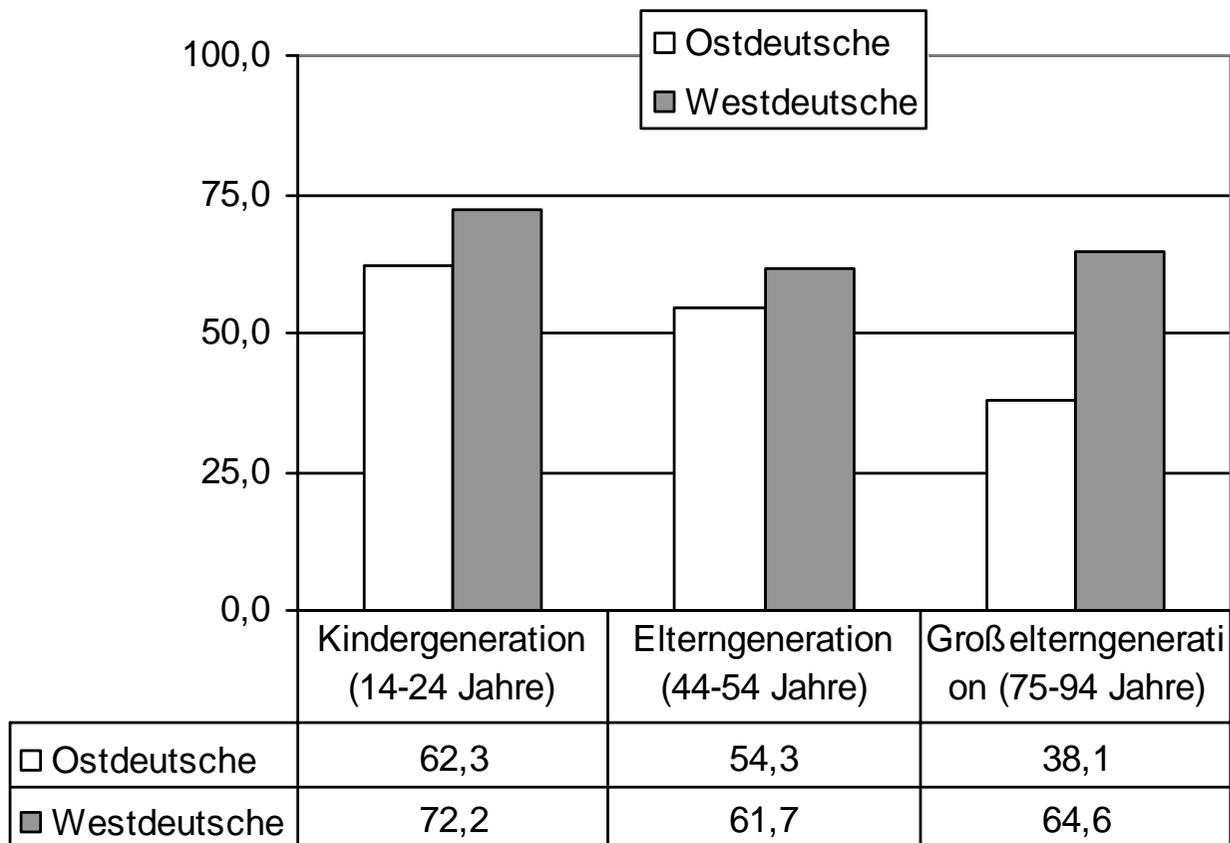
*Gibt es gegenwärtig zwischen Ost- und  
Westdeutschen insgesamt gesehen mehr  
Trennendes oder mehr Gemeinsamkeiten?*

*(Mehr Trennendes  
Mehr Gemeinsamkeiten)*

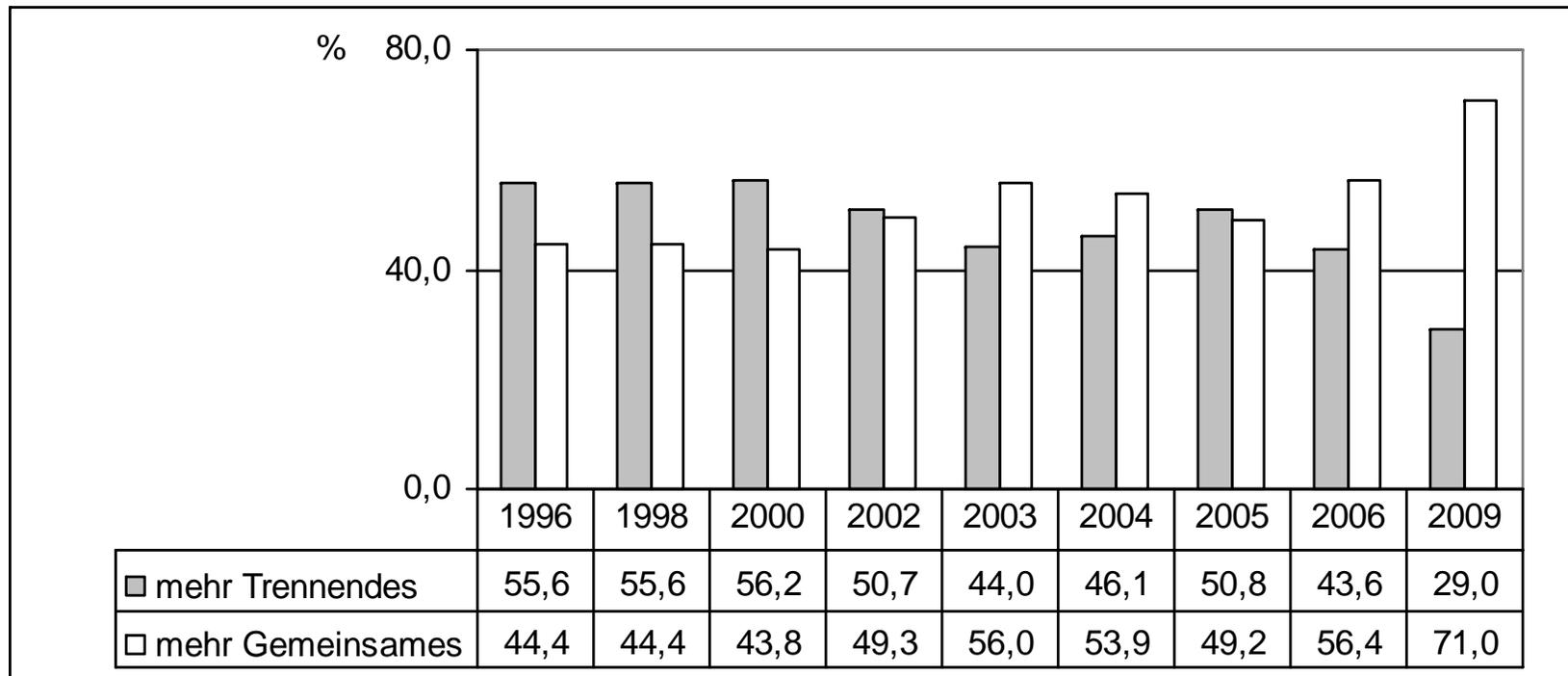
## Gegenwärtig zwischen Ost- und Westdeutschen ...



Gibt es gegenwärtig zwischen Ost- und Westdeutschen ... (mehr Gemeinsamkeiten in %)



## Gibt es gegenwärtig zwischen Ost- und Westdeutschen ... (SLS)

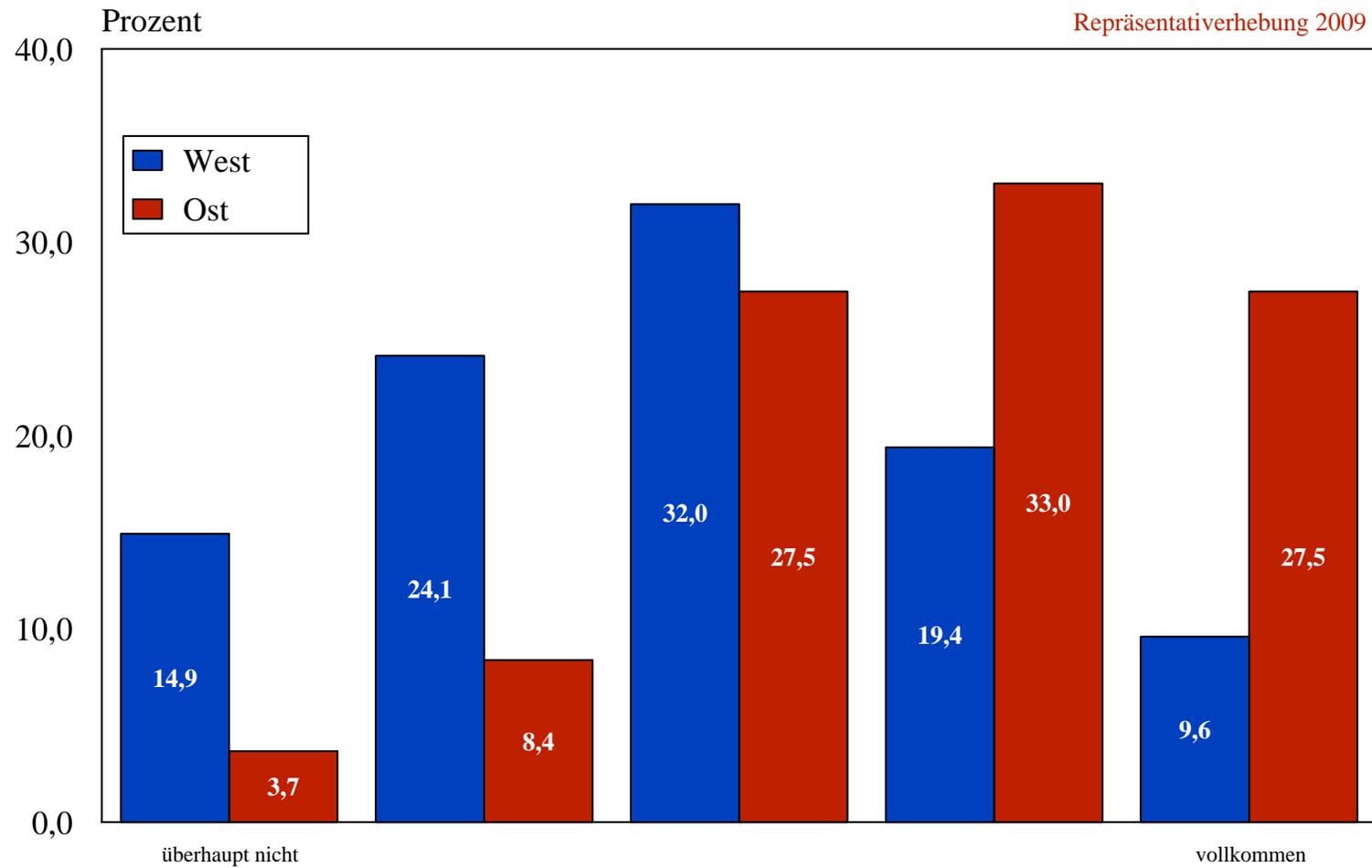


*Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden  
Aussagen?*

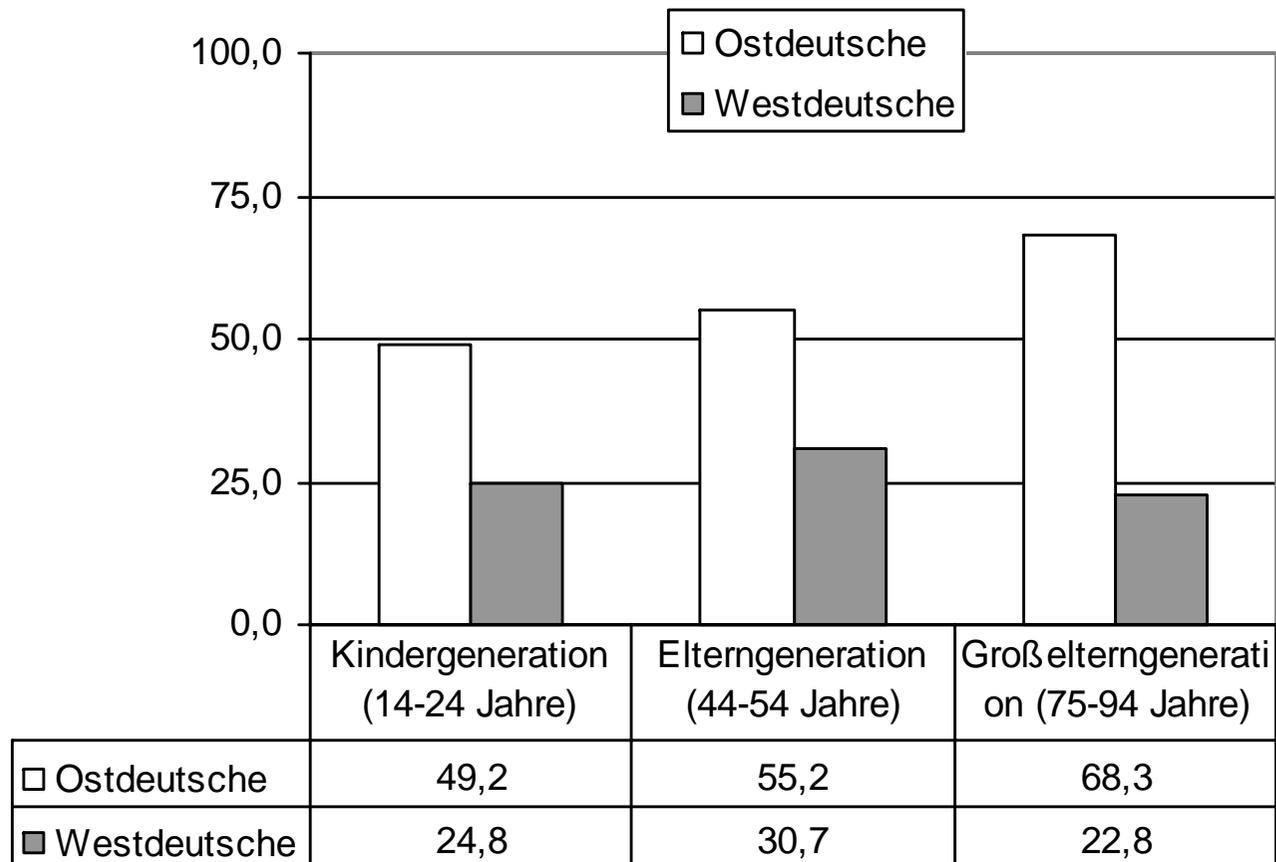
*Viele Westdeutsche behandeln Ostdeutsche als  
Deutsche zweiter Klasse.*

(vollkommen 5, 4, 3, 2, 1 überhaupt nicht)

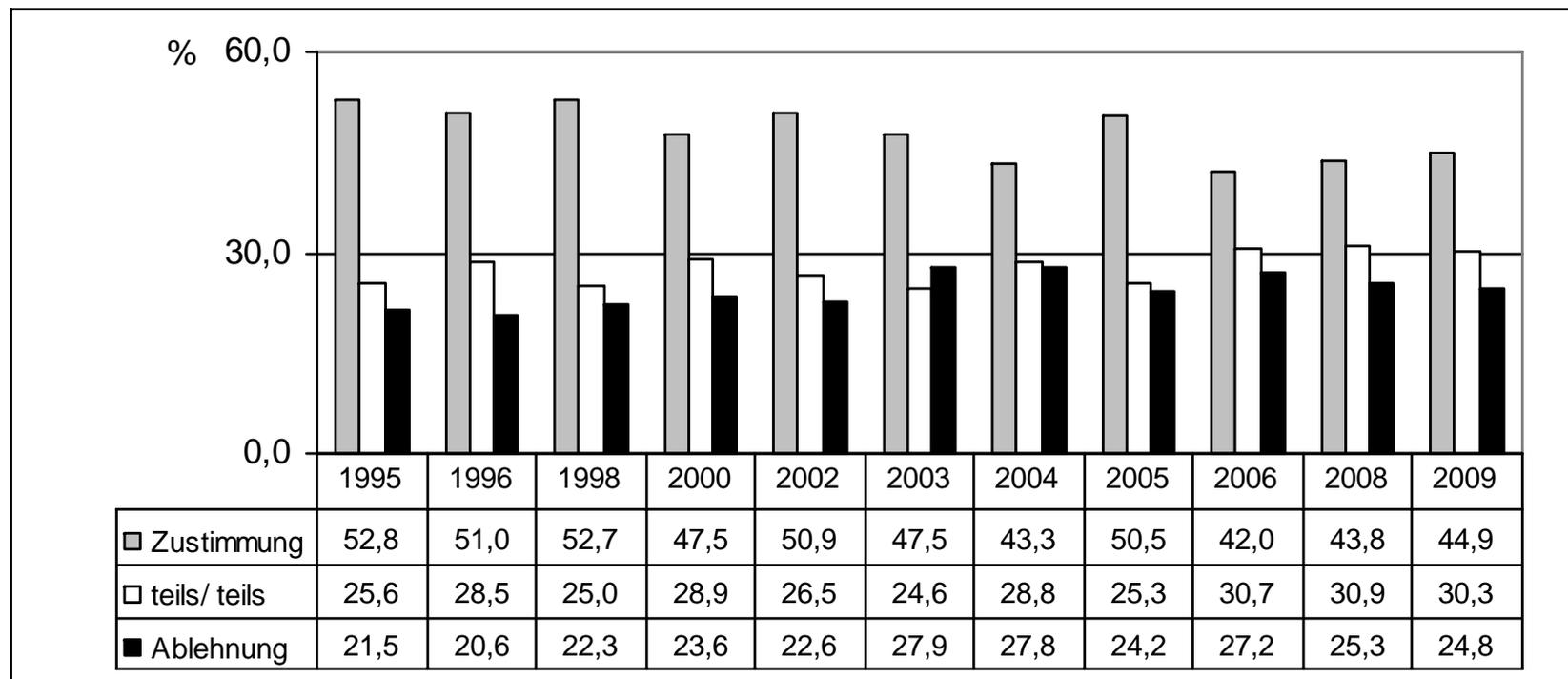
## Viele Westdeutsche behandeln Ostdeutsche als Deutsche zweiter Klasse.



## Viele Westdeutsche behandeln Ostdeutsche als Deutsche zweiter Klasse (Zustimmung in %)



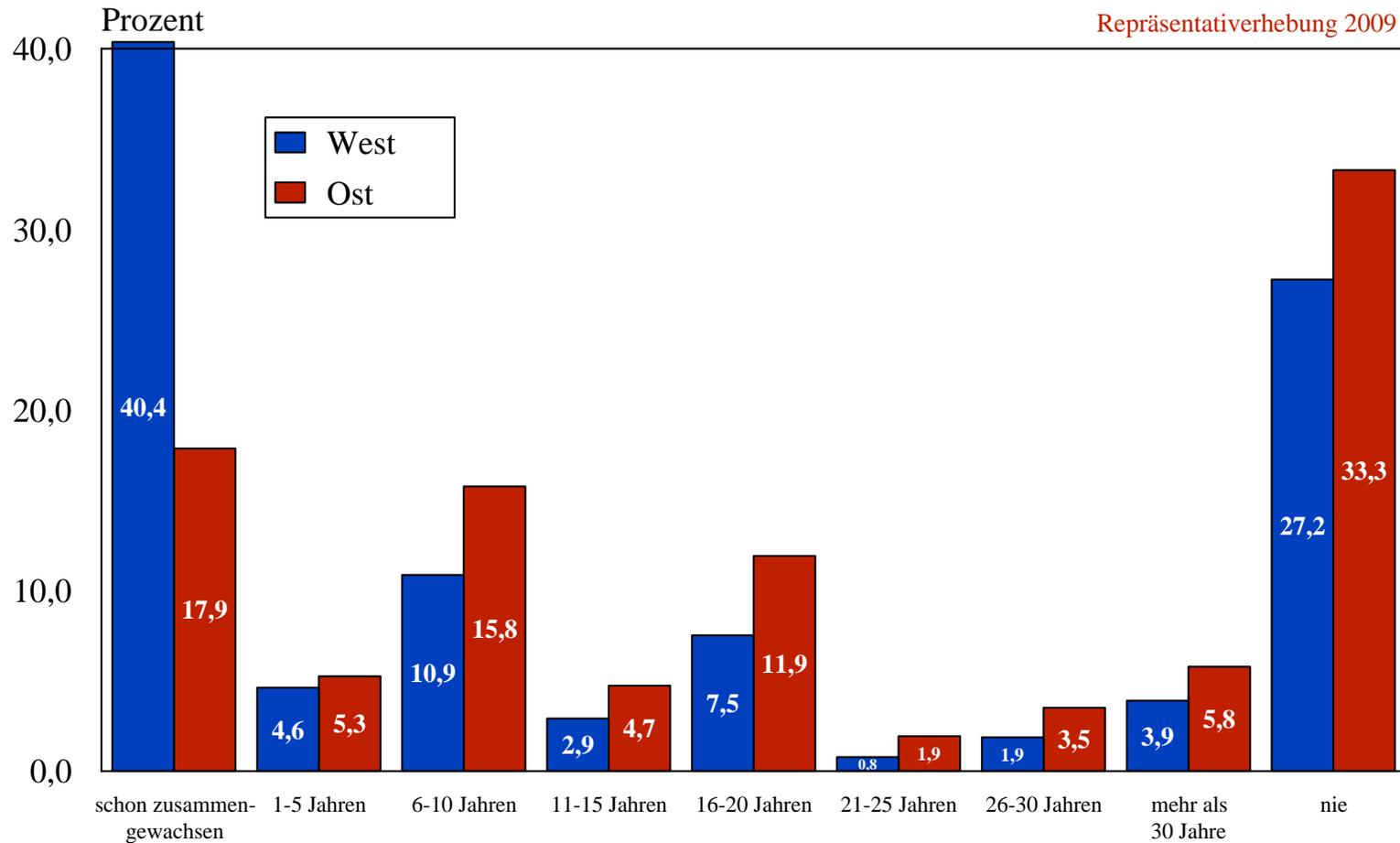
## Viele Westdeutsche behandeln Ostdeutsche als Deutsche zweiter Klasse (SLS)



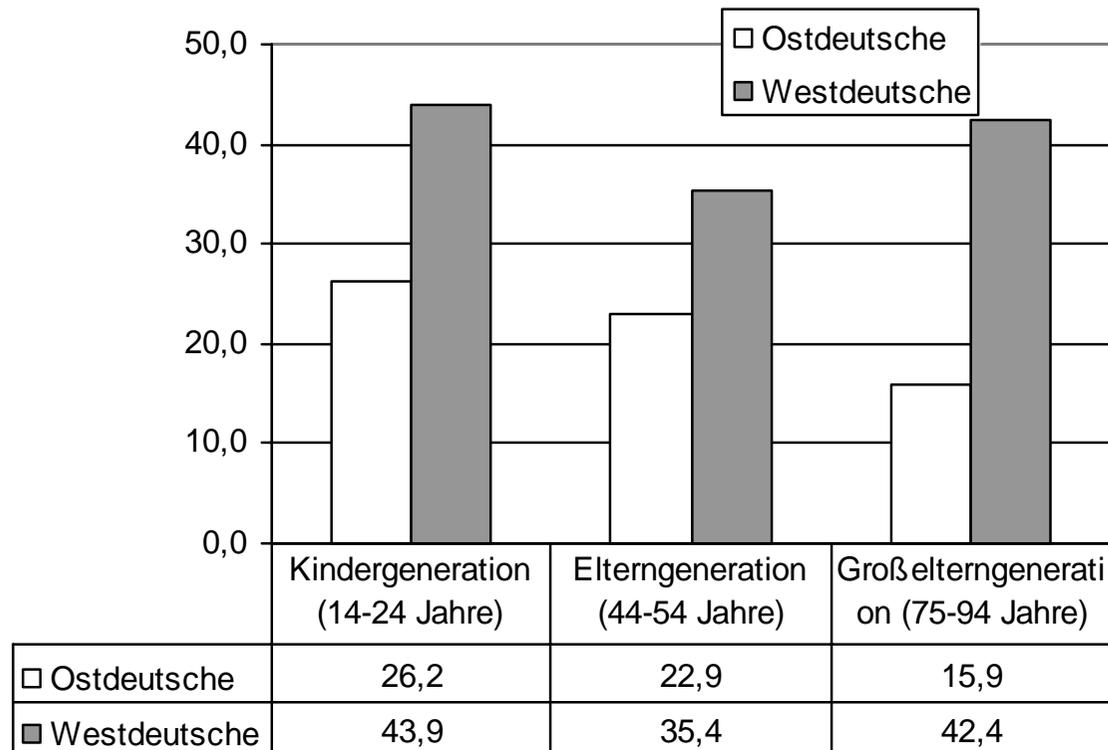
*Wie lange wird es wohl dauern, bis Ost- und Westdeutsche zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen sind?*

(Anzahl der Jahre, sind schon zusammengewachsen, nie)

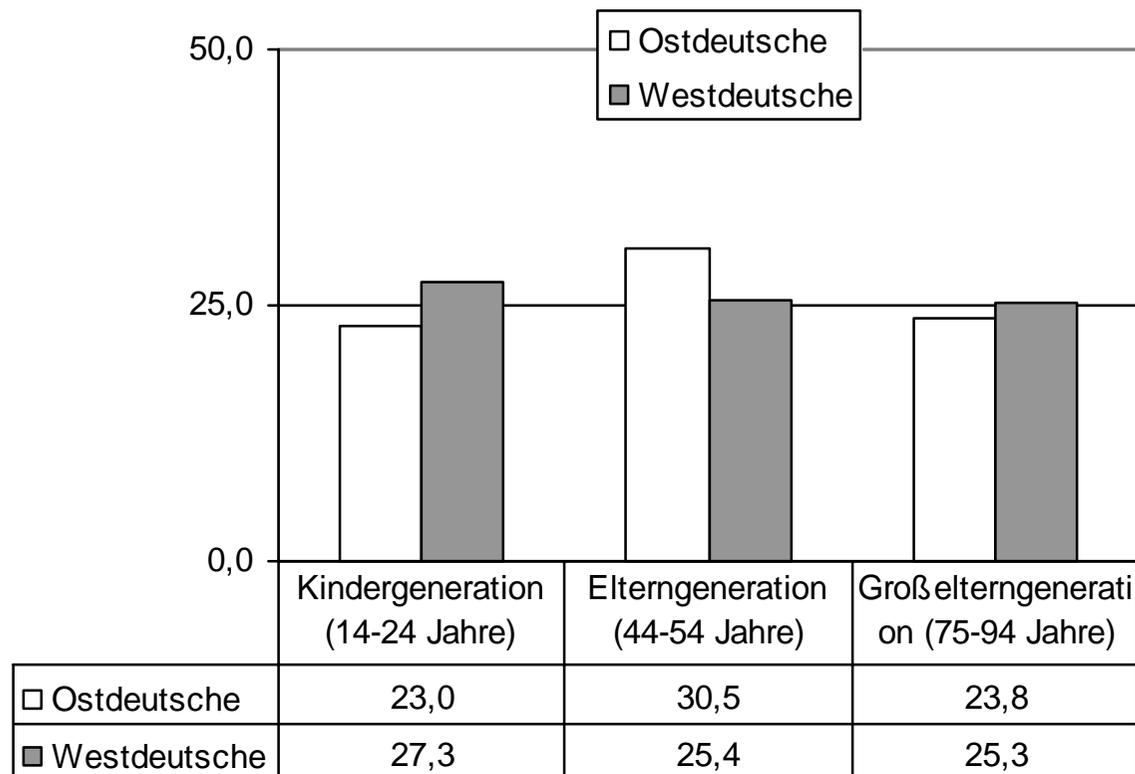
## Wie lange wird es dauern bis Ost- und Westdeutsche zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen sind?



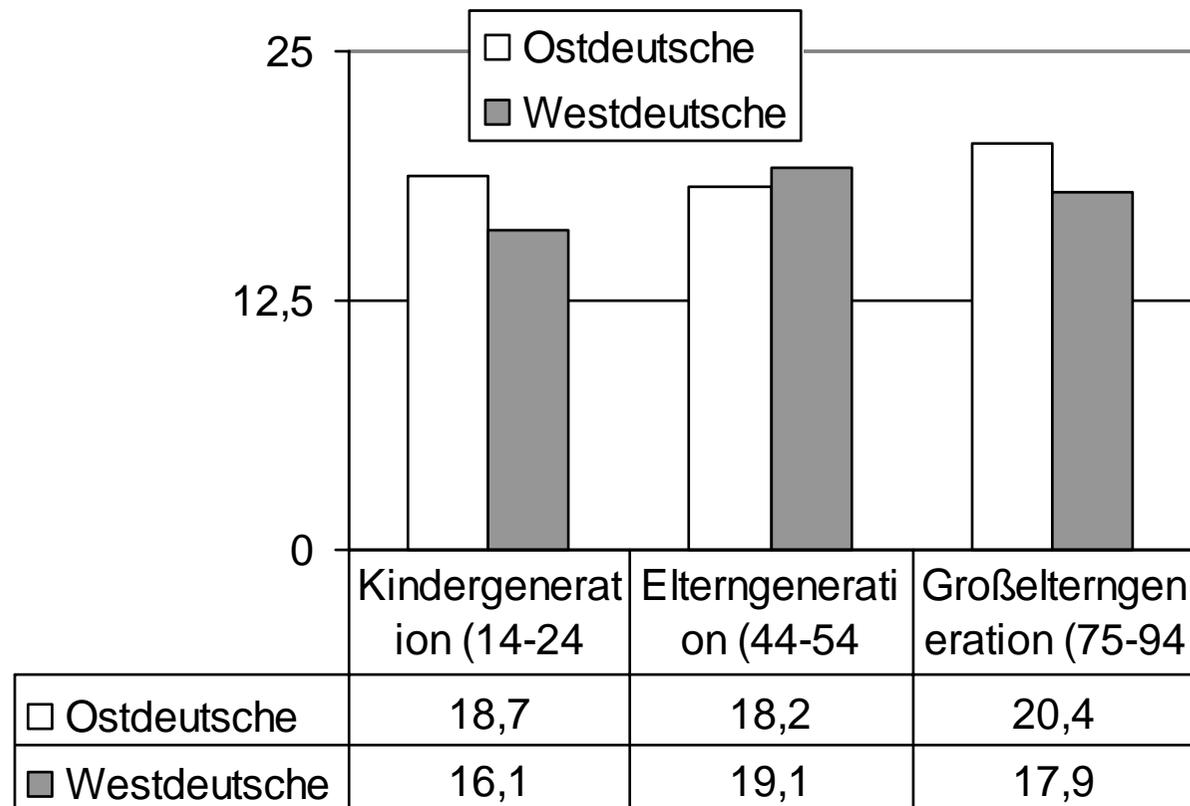
Wie lange wird es wohl dauern, bis Ost- und Westdeutsche zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen sind?  
(Sind schon zusammengewachsen in %)



Wie lange wird es wohl dauern, bis Ost- und Westdeutsche zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen sind? (Nie in %)



Wie lange wird es wohl dauern, bis Ost- und Westdeutsche zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen sind? (Mittelwert Jahre)





**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Medizinische Fakultät, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

# Zusammenfassung

- Langzeitstudie seit 1987, ostdeutsche junge Erwachsene
- Teilnahme ~ 70 % (> 350)
- Identität (DDR- und Bundesbürger)
- politische Einstellungen (kritische Befürwortung der deutschen Einheit)
- Geschlechtsunterschiede
- Arbeitslosigkeit (70 % Erfahrungen)
- Migration alte Länder (24 %)
- Was bleibt von der DDR?
- 24. Welle 2010

- Repräsentativerhebung 2009, 2500 Befragte
- Insgesamt: Befürwortung der deutschen Einheit
- Ostdeutsche: Kritischer und unzufriedener
- Angleichung Kinder- und Elterngeneration, aber:  
Muster identisch
- Warum?
- Trendentwicklungen seit 1990
- Kritik: Nord-Süd-Unterschiede? ...

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.**

[berth@wiedervereinigung.de](mailto:berth@wiedervereinigung.de)

[www.wiedervereinigung.de/sls](http://www.wiedervereinigung.de/sls)

Hendrik Berth, Peter Förster,  
Elmar Brähler, Yve Stöbel-Richter

## **Einheitslust und Einheitsfrust**

Junge Ostdeutsche auf dem Weg  
vom DDR- zum Bundesbürger.  
Eine sozialwissenschaftliche  
Längsschnittstudie von 1987–2006



**Psychozial-  
Verlag**